

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Iltzum

www.adhoehe.de

März 2024
37. Jahrgang

3



Die Redaktion
wünscht Ihnen,
liebe Leserinnen und Leser,
ein frohes Osterfest.



Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Außer Spesen ...

(ren) Als Spesen haben sich für die Besucher der Februarsitzung des Ortsrates Marienburger Höhe/Galgenberg der ebenso freundliche wie informative Empfang durch die gastgebende Universität erwiesen. Doch wer wegen der angekündigten Informationen über den zeitlichen Planungsablauf zum Marienburger Platz und zum Sachstand Wasserkamp gekommen war, wurde bitter enttäuscht.



Michael Hartleib und Norbert Mierzowsky nehmen den Dank von Norbert Frischen entgegen

Zu Beginn der Sitzung, die erstmals in der Lounge der Universitätsbibliothek stattfinden konnte, wurden zwei Herren vom Ortsbürgermeister verabschiedet, die die Sitzungen jahrelang begleitet und nun ihren Dienst beendet haben. Das ist zum einen der HAZ-Redakteur Norbert Mierzowsky und zum anderen der Kontaktbeamte Michael Hartleib. Mierzowsky betonte, die Marienburger Höhe habe ihm immer besonders am Herzen gelegen, weil seine Hildesheimer Zeit mit dem Studium an der Universität begonnen habe. Und Hartleib versicherte, dass die Zusammenarbeit mit den Ortsräten immer harmonisch verlaufen sei. Dann begrüßte die Präsidentin der Universität, Professorin May-Britt Kallenrode, das Auditorium. Sie freue sich, dass man den Weg in den „Klotz an der Straße“ gefunden habe. So klotzig gehe es hier aber gar nicht zu. Im Gegenteil lege die Uni Wert darauf, sich für ihren Stadtteil zu öffnen, auch wenn das besonders zu Semesterbeginn „anstrengend für die Nachbarn“ sei. Es sei schön, dass Mensa und Bistro in zunehmenden Maß von den Anwohnern entdeckt würden.

Die Fachreferentin Universitätsbibliothek, Ninon Franziska Frank, stellte ihre Einrichtung vor. Ihr zufolge stehen der Lesesaal mit seinen Arbeitsmöglichkeiten, die ausliegenden Zeitungen und Zeitschriften und der gesamte Bücherbestand auch allen

von außen kommenden Besuchern zur freien Verfügung. Bücher können auch ausgeliehen werden, wenn man sich beim Informationsstand oder per Internet eine Bibliothekskarte besorgt.

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Katalin Kruse informierte über das „Green Office“ der Universität, das sich in allen Bereichen – Mobilität, Klimaschutz, Energieverbrauch, Mensa- und Bistrobetrieb, Bauunterhaltung, Lehre und Forschung – um Nachhaltigkeit bemühe und Impulse in die Öffentlichkeit gebe. Dann kam es zu den beiden Schwerpunkt-Themen der Tagesordnung: „Zeitplan für das Bebauungsplan-Verfahren Marienburger Platz“ – von besonderem Interesse für die Gewerbetreibenden dort – und „Sachstand Wasserkamp“ – Anziehungspunkt für Mitglieder der Bürgerinitiative. Mit diesen Themen hatte der Ortsbürgermeister am vorhergehenden Freitag auf dem Wochenmarkt für die Teilnahme an der Sitzung geworben. Zur allgemeinen Verblüffung war dazu dann von der Beauftragten der Stadtverwaltung so gut wie nichts zu hören. Sie zählte die verschiedenen Phasen eines Bebauungsplanverfahrens auf, konkrete Zeitangaben aber gäbe es nicht. Und zum Sachstand Wasserkamp werde erst am 6. März etwas zu erfahren sein. Dann trifft sich der Stadtentwicklungsausschuss mit den beiden Ortsräten der Südstadt im Rathaus.

Hätte man das dem Ortsrat nicht schon vorher mitteilen können? Von einem Besucher hieß es hinterher: „Wie lange lässt der Ortsrat sich das noch gefallen, vor seinen Wählern von der Stadtverwaltung an der Nase herumgeführt zu werden?“

(Foto: r)



Mierisch
Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • III-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Bitte beachten Sie unser
besonderes Kuchenangebot
Jeweils gültig von Freitag bis Sonntag

Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege**

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450



Freiwillige Reinigungsaktion am Timotheusplatz/Samelsonplatz

(tH) Am 22. Januar haben zwei fleißige umweltbewusste Anwohnerinnen die Initiative ergriffen, um in Eigenarbeit ihre Gehwege von den sowohl sehr unansehnlichen als auch extrem umweltschädlichen in Haufen ausgebrachten Mengen von weißgrauem Streusalz zu reinigen.



Zupackende Anwohnerin

Das schrieb Karin Hansum schon Ende Januar, aber leider zu spät für die Februar-Ausgabe. Sie kritisierte dabei, dass der von der Stadt beauftragte oder durchgeführte Winter- und Reinigungsdienst unsinnig viel Streusalz ungleichmäßig verteilt tagelang auf der Gehwegfläche liegen ließ, ob-

wohl Schnee und Eis längst getaut waren. Mit Besen und Schaufel wurde das Salz beseitigt, etwa ein halber Eimer wurde entsorgt.

„Grundsätzlich ist das Ausbringen von Streusalz auf Bürgersteigen, Ausfahrten und Wohnstraßen verboten“, schreibt Hansum. Anorganisches Streusalz schade den Pflanzen und Tieren und belaste den Boden das Wasser massiv, auch weil es nicht abgebaut werden kann. Leider würden einige Reinigungsdienste das Verbot missachten oder beim Aufstreuen an Bushaltestellen oder auf Plätzen mehr als zur Sicherheit unbedingt nötig verstreuen. An die Verantwortlichen der Stadt und die Nachbarinnen und Nachbarn appelliert sie, der Umwelt und der schönen Gartenanlagen zuliebe bevorzugt zu Sand, Split, Spänen und ähnlichen abstumpfenden Mitteln zu greifen, um die Rutschgefahr einzudämmen.

Die von AUF DER HÖHE um eine Stellungnahme gebetene Pressestelle der Stadt bestätigte, dass die jetzt gereinigten Flächen von Mitarbeitern des Bauhofs per Hand gestreut wurden. Da es nach dem Streuen erneut Meldungen über Eisflächen in diesem Bereich gab, seien die Flächen unverzüglich ein weiteres Mal bestreut worden. Dass an einigen Stellen zu viel Salz aufgebracht wurde, sei jedoch keine Absicht gewesen. Salz habe eingesetzt werden müssen, da die seitens der Anlieger aufgezeigten Alternativprodukte kei-

ne entsprechende Wirkung gehabt hätten. Das überschüssige Salz wäre beim nächsten Reinigungsdurchgang mit aufgenommen worden. „Die aufmerksamen und engagierten Bürger sind dem Bauhof hier zuvorgekommen. Vielen Dank dafür!“, schreibt Dr. Helge Miethe.

(Foto: Doris Schupp, Halberstädter Straße)

**WENN versichern,
DANN persönlich!**



B. Höflinger

M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG

Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim

Tel. 05121 15991

drebert_schroeder_ohg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjF),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r)

gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neu-

mann, S.neumann@duo-local-media.de,

Tel. 05181 841312 • Auflage: 9.300



**AUF DER
HÖHE**

**zum
Mitnehmen**

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 3. April verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im MÄRZ

Sonntag, 17. und 24.3., 14.30–17 Uhr, Internet-Café Trialog, der Treffpunkt am Sonntag für alle, die leckeren Kuchen und Getränke zum kleinen Preis in netter Atmosphäre genießen möchten, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.

Donnerstag, 14.3., 17–18.30 Uhr, Rechtliche Betreuung – was heißt das?, Teichstr. 6, bitte anmelden: Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de

Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour(en) mit Anmeldung einen kostenlosen Fahrdienst an: Tel: 05121 6069873 (Rikscha), 6063860 (KulTour Bus) oder E-Mail: kultouren-hildesheim@malteser.org

Herberge zur Heimat

(tom) ADH-Redakteur Tom Eitel berichtet in seiner mehrteiligen Reportage über eine sehr lange bestehende, gesellschaftlich wichtige soziale Einrichtung, deren Zielgruppe auch auf der Marienburger Höhe lebt. Denn treffen kann es jeden – ein Schicksalsschlag oder eine Verkettung unglücklicher Umstände reicht. Hierzu hat er die Geschäftsführerin Daniela Knoop gesprochen, die seit zehn Jahren die Herberge leitet. Namen und Situationen wurden geändert, um keine Rückschlüsse auf bestimmte Personen zuzulassen.



1959: Handwerksgesellen auf der Walz vor der Herberge zur Heimat in der Gartenstraße

Teil 3: Ursache und Wirkung

Herbergsleiterin Knoop sitzt im hell erleuchteten Gemeinschaftsraum. Sie blickt gebannt in ein uraltes dickes schwarzes Buch. Neben ihr steht ein Tablett mit Bechern, eine Kaffeekanne und Wasser. Vor ihr liegen ein Fotoband der Familie Tute, alte Fotos, einige alte Bücher und eine kaum zu entziffernde Quittung, die 1910 in alter deutscher Schreibrift verfasst wurde. Plötzlich geht die Tür auf. X und Y kommen herein und bemerken die Geschäftsführerin. Die Bewohnenden Hermann X und Yvonne Y haben sich inzwischen angefreundet. „Was haben Sie da, Frau Knoop?“, fragt X neugierig. Sie zeigt ihnen das Buch. In ihm stehen unzählige Namen aller Handwerker, die sich zwischen 1936 und 1946 auf der Walz befunden haben. Vermerkt ist auch, wie lange sie dort waren. „Sagen Sie, Frau Knoop, warum und wie lange gibt es die Herberge zur Heimat eigentlich?“, will Y wissen. „Lassen Sie uns dazu einmal gemeinsam durch die alten Bücher gehen, Frau Y. Herr X, Sie könnten im Internet das Stichwort ‚Walz‘ googlen.“ „Klingt irgendwie logisch“, murmelt Y beim Lesen: „Um etwas zu brauchen, ist ein Grund nötig.“ „Also sind wandernde Handwerker ein Grund, um eine Herber-

ge zu gründen“, folgert X, der am Laptop sitzt. „So isses“, kontert Y, „hier im Buch steht, dass sich im 12. Jahrhundert aus der Bauern- und Handwerkerschaft Spezialisten für einzelne Bereiche herausgebildet haben. Die einen haben gezimmert, andere geschmiedet oder geschustert. Sie haben sich zu Zünften vereinigt und Regeln für die Ausbildung festgelegt. Auch aufgrund eines tendenziell gesättigten Arbeitsmarktes sowie um Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln, mussten die Gesellen auf die Wanderschaft, die Walz, gehen. Die sind bis zu sechs Jahren von Ort zu Ort gezogen, um irgendwann sesshaft zu werden. Dafür brauchte es also die Unterkünfte.“ „Und die gab es in Hildesheim bereits ab dem 15. Jahrhundert für die Aachenpilger und ab dem 17. Jahrhundert für Handwerker“, sagt X. „Offensichtlich hat man weitere Häuser gebraucht“, wirft Knoop ein, „denn ab 1854 wurden die Herbergen zur Heimat ins Leben gerufen. Dieses Haus entstand 1877 am damaligen Stadtrand und war freistehend. Stadtbaumeister Gustav Schwartz und Bürgermeister Gustav Struckmann gründeten 1880 den eingetragenen Verein Herberge zur Heimat Hildesheim. Seither wohnten hier rund hundert Jahre lang Herbergseltern im Haus, die Gesellen auf der Walz, arbeitslose Wanderer und ab 1954 auch Obdachlose aufgenommen haben. Von 1888 bis 1938 wohnte, lebte und arbeitete das Ehepaar Spieckermann und danach bis 1968 das Ehepaar Tute in der Herberge. Die Herbergseltern verwalteten, kochten für die Bewohner und verpflegten ab 1885 nebenbei mittellose Wanderer, um der Bettelei entgegenzuwirken“, steht in diesem Manuskript. „Aber warum wohnen heute keine Eltern mehr im Haus?“, will Y von Knoop wissen. „Nachdem 1982 die Herbergseltern Ihme entlassen wurden, hat die Aufgabe ein Team von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern übernommen. Inzwischen ist mehr pädagogisches Fachwissen erforderlich. Der Schwerpunkt besteht heute vielmehr zusätzlich darin, Leute

zu unterstützen, in das gewünschte Leben zurückzufinden. Das ist Ihnen ja aus eigener Erfahrung bekannt. Gleichzeitig wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr im Haus wohnen und rund um die Uhr ansprechbar sein. Den Sozialarbeitern ist es endlich auch gelungen, der Nachbarschaft ein positives Bild von der Herberge zu vermitteln.“ „Wie war das eigentlich während der beiden Kriege“, will X wissen. „Über die Zeit während des Ersten Weltkrieges wissen wir wenig“, so Knoop. „Während des Zweiten Weltkrieges wohnten vierzig Leute dauerhaft hier. Als Herr Tute 1943 einberufen wurde, führte seine Frau die Herberge alleine weiter. Da haben alle Bewohner mitgeholfen. Wie gut das funktioniert hat, zeigte sich am 22. März 1945, als Hildesheim in Schutt und Asche gelegt wurde. Die Bewohner haben schnell die Brände im Haus gelöscht und die Schäden notdürftig repariert.“ Y wirkt beeindruckt: „Das Haus ist heute größer und viel schöner als auf den alten Fotos. Es gibt Wohlfühl-ecken, Räume für die Sozialarbeiter, den gemütlichen Speiseraum und verschiedene Projekte. Da ist echt viel passiert!“ „Durch Spenden und viel Eigenarbeit konnten wir das alles erreichen. Statt Schlafsälen gibt es heute abschließbare Einzelzimmer. Privatsphäre fördert das Gefühl von Heimat.“ Und Knoop hat noch viel vor. Mit einem Ausblick in die Zukunft endet diese Reportage in der nächsten Ausgabe. (Foto: r)

[Räer]

AUSRÜSTUNGEN



Franz. Seesack
der Fremdenlegion

24,90€

Altes Dorf 18–20, Hildesheim

www.raer.de



Maik Welz

1898

W

GEBR. WECHLER

BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung?
Rasengrab?
Erdbestattung?

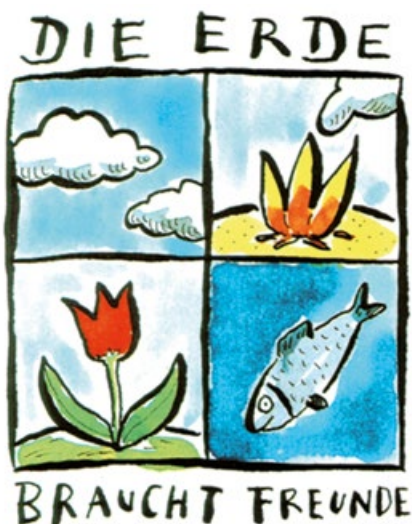
Seebestattung?
Vorsorge?
Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: **maik.welz@wechler.de**

www.wechler.de

Natur erfahren mit dem BUND

(r) Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen, Kreisgruppe Hildesheim, lädt regelmäßig Interessierte – auch Nichtmitglieder – zu Veranstaltungen ein. Im Jubiläumsjahr „40 Jahre BUND“ lautet das Motto „Die Erde braucht Freunde“.



Gaststätte

Südklause

Marienburger Platz
Telefon 05121 83628

**AN ALLEN DREI
OSTERTAGEN:
Reichhaltige Menüs**



**TISCH-
RESERVIERUNGEN
ERBETEN!**



**Wir wünschen unseren
Gästen ein frohes Osterfest!**

Samstag, 9. März, 12 Uhr, Am Königsteich: Müllsammelaktion für Spätaufsteher gemeinsam mit dem Ortsrat Moritzberg sowie Fridays for Future Hildesheim. Gestellt werden Müllpicker, Müllsäcke und Handschuhe. Anschließend Treffen im b-west Alfelder Str., Ecke Hachmeisterstraße bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, 19. März, 19 Uhr: Einführungsabend Citizen Science-Projekt „FLOW“, Gewässerbewertung im Landkreis Hildesheim, <https://www.flow-projekt.de/>, Fließgewässerforscher*innen gesucht, info@bund-hildesheim.de

FLOW ist ein Projekt zum ökologischen Monitoring von kleinen Fließgewässern. Ziel ist es, den ökologischen Zustand der Gewässer zu untersuchen. Es geht um die Gewässerstrukturgüte sowie die Nähr-

stoff- und Pestizidbelastung. Zusätzlich wird auch das Leben am Gewässergrund unter die Lupe genommen. Wer am Beprobungstermin am Samstag, 25. Mai, teilnehmen möchte, sollte sich die Einführung in die Methodik an diesem Abend nicht entgehen lassen. Der zu untersuchende Bach und der genaue Beprobungsabschnitt werden in der Veranstaltung vorgestellt. Anmeldung erbeten unter info@bund-hildesheim.de. Zugangslink wird dann zugesandt. Mehr Infos unter <https://www.flow-projekt.de/>

Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr, Bürgertreff b-west, Alfelder Str. Ecke Hachmeisterstraße, Hildesheim: Monatstreffen. Aktuelles nach Lage oder auch nur „zum ’mal wieder sehen und reden“ für alle Mitglieder und Interessierten.

Gesucht:

Seniorinnen und Senioren, die Lust haben, mit Gleichgesinnten Kaffee zu trinken, zu spielen oder einfach nur zu klönen, sind gern bei uns gesehen.

Wer Interesse hat, einfach unverbindlich vorbeikommen oder anfragen bei Frau Neutsch Tel. 05121 868164 oder Frau Rückert Tel. 05121 867969

Wo: Itzumer Bürgertreff, Heinrich-Engelke-Halle

Wann: donnerstags alle 14 Tage in der Zeit von 15 bis ca. 17 Uhr, an folgenden Tagen: 14.3., 28.3., 11.4., etc. Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sprechstunde im März

(bc) Am Freitag, 9. Februar, werden Ortsbürgermeister Norbert Frischen und weitere Stadtteiltonpolitiker und -politikerinnen von Bündnis 90/Die Grünen vormittags mit einem Stand auf dem Wochenmarkt auf dem Marienburger Platz vertreten sein. Sie wollen schon vor der Ortsratssitzung am 13. Februar Fragen und Meinungen der Bürger und Bürgerinnen auffangen und wünschen sich viele Kontakte und Anregungen vor Ort.



Der frühe Vogel ...

Inspektion | Wartung | Reparatur

Jetzt zeitnah Ihren Werkstatt-Termin vereinbaren, bevor die Saison beginnt.

2weirad & servicekracke

Hildesheimer Str. 53, Harsum / Asel
Tel: 0 51 27 / 93 11 00
www.2radundservice.de

7 Punkte:
So kümmern wir uns um Ihr Rad:



Der Ortsrat sagt Danke

(tH) Rund hundert Gäste konnte Ortsbürgermeisterin Beate König am 11. Februar in der Heinrich-Engelke-Halle zum Neujahrsempfang des Ortsrats Itzum-Marienburg begrüßen. Nach dem kurzweiligen „offiziellen“ Teil nutzten viele die Gelegenheit zum Gedankenaustausch am Buffet.



Beate König dankt ihren Ortsratskolleginnen und -kollegen Werner Hinz, Die Unabhängigen, Alexandra Briegert, parteilos, Hanna Snakker und Jürgen Blumtritt, Bündnis 90/Die Grünen, Jennifer Zimbehl und Franziska Hientz, CDU, Katrin Kuhlemann-Mohwinkel, SPD, Rüdiger Bückmann, Bündnis 90/Die Grünen, und René Laske, SPD. Frank Wodsack, CDU, fehlt auf dem Foto.

Schon um 9.30 Uhr begannen die Ortsratsmitglieder mit familiärer Unterstützung, die von der Sparkasse gespendeten Leckereien auf Spieße zu stecken und auf Platten zu verteilen. Andere bereiteten die Getränkeausgabe vor. Den Gästen sollte es an nichts mangeln. Schließlich ging es darum, sich bei ihnen für ihr Engagement für die Ortsgemeinschaft zu bedanken.



Mit Froh- und Hintersinn: Martin Müller und Mirle Köhler

Mirle Köhler und Martin Müller sorgten mit ihren fröhlichen Musikbeiträgen für gute Stimmung, und sie spielten mit ihren Songs den Rednern die Bälle zu. Die Ortsbürgermeisterin fing den ersten auf: Ja, hier kann man aufeinander zählen und das seit 50 Jahren. 1974 schlossen sich die Dorfgemeinde Itzum und die Stadt Hildesheim zusammen, aber der dörfliche Zusammenhalt bestand fort. Dass die Gemeinschaft funktioniert, zeigte die lange Liste der Vereine und Institutionen, deren Vertreterinnen und Vertreter die Beate König willkommen hieß. Dazu gehörte auch Michael Hartleib, der als Kontaktbeamter der Polizei vielen Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr beibrachte, für die Sorgen der Menschen ein offenes Ohr hatte und dem Ortsrat beratend zur Seite stand. Ende Februar ging er in den Ruhestand.



Blumen für Ulf Behnel

„I’ll be watching you“ sei das passende Lied für den Stadtkämmerer, meinten Mirle und Martin, frei übersetzt „Ich werde dir auf die Finger gucken“. Ulf Behnel, der in der Stadt für die Finanzen, aber auch für die Feuerwehr zuständig ist und seit zwölf Jahren mit seiner Familie gerne in Itzum wohnt, lobte dann auch als erstes die Leute der Freiwilligen Feuerwehr, die ab dem 23. Dezember tages- und nächtelang erfolgreich die Hochwassergefahr abwehrten. Er dankte auch den Ortsräten, die sich ehrenamtlich mit Leidenschaft für ihre Ortschaft engagieren: „Demokratie lebt von denen, die sich einbringen“. Namentlich nannte er Beate König, die auch die Erste Bürgermeisterin Hildesheims ist,

Franziska Hientz, die Ratsvorsitzende aus Itzum, Frank Wodsack, der dem Finanzausschuss vorsitzt und Jörg Bredtschneider, der früher einer der Bürgermeister war. Im Schnelldurchgang riss Behnel die Themen an, die in Hildesheim auf der Tagesordnung stehen und trotz des 15-Millionen-Euro-Defizits „verantwortungsvoll für die künftige Generation“ abgearbeitet werden. Dazu gehört auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, aktuell im Ostend, künftig auf dem Wasserkamp. Das Bauen dort sei sinnvoll und notwendig, es werde ein Modellprojekt für Nachhaltigkeit. Er versprach, mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben. Auseinandersetzungen gehören zur Demokratie, Anfeindungen nicht. „With a Little Help from My Friends“, sang das Duo und gab der Ortsbürgermeisterin die Vorlage für den Dank an ihre Ortsratskolleginnen und -kollegen. Für jeden hatte sie eine Rose mitgebracht, die seine liebe Werner Hinz kurz an Beate König aus, weil sie sich ja nicht selber bei sich bedanken konnte: „Dein tiefes Engagement für Gerechtigkeit, für Erinnerung, dein soziales Wesen, das alles kommt von Herzen und sorgt dafür, dass der so bunt zusammengesetzte Ortsrat sich immer zum Wohl der Ortschaft zusammenrauft.“

Das Grußwort des Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal, der wie auch die Landtagsabgeordnete Antonia Hillberg am Empfang teilnahm, beendete den offiziellen Teil. Köhler und Müller gaben mit „Don’t be afraid you’ll never walk alone“ den Grundton vor. Westphal erinnert daran, dass trotz der vielen Krisen 46 Millionen, so viel wie noch nie, in Lohn und Brot stehen, das die Inflation zurückgehe und die Energiepreise trotz früherer Unkenrufe konstant geblieben seien. Zum Klimawandel zitierte er Barack Obama, der vor zehn Jahren gesagt habe, wir seien die erste Generation die ihn spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann. Mit „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ eröffnete das Duo das Buffet, das schon bald darauf die eine oder andere Lücke zeigte – ein Zeichen, dass es allen gut schmeckte.

(Fotos: tH)

Kaffee-Kuchen-Kino

(r) Am Sonntag, 17. März, 15 Uhr, lädt die Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstraße 21, wieder zu Kaffee, Kuchen und Kino ein.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung im KLEINEN Paul Tel. 05121 2844597 zu den Geschäftszeiten Mo.–Sa. von 7–11 Uhr und Di.–Fr. von 15–17 Uhr hilfreich.

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

	4	3	9			6	1	8
7		6		1	3			9
								5
	7				6	1	8	4
2			4	3				
1								6
							9	
			7		5			1
4		2		8		7	6	

Sudoku 2 (schwer)

4		7			2	1		
	2	8			6			
9							4	
8				3				
1		4						
			5				7	
5								
7			3	4			9	8
			8	6				1

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

3	6	7	9	1	8	4	5	2
6	3	9	7	2	5	8	4	1
8	1	7	3	6	4	5	9	2
1	9	4	8	5	7	2	3	6
2	6	8	4	3	1	9	5	7
3	7	5	2	9	6	1	8	4
9	2	1	6	4	8	3	7	5
7	8	6	5	1	3	4	2	9
5	4	3	9	7	2	6	1	8

Sudoku 2 (schwer)

2	4	9	8	6	7	5	3	1
7	1	6	3	4	5	2	9	8
5	8	3	1	2	9	4	6	7
6	3	2	5	9	1	8	7	4
1	9	4	6	7	8	3	2	5
8	7	5	2	3	4	9	1	6
9	5	1	7	8	3	6	4	2
6	9	5	7	6	4	1	8	3
3	8	7	1	5	2	9	6	4



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im März

Montag, 4.3.: freies Spiel, **11.3.:** Spielplatz,
18.3.: Karate mit Anmeldung, **25.3.:** Glasperlen

Dienstag, 5.3.: Kochen, **12.3.:** Plastikeier gestalten,
19.3.: Selbstverteidigung mit Anmeldung, **26.3.:** Kochen/Backen

Mittwoch, 6.3.: Tischgestaltung, **13.3.:** T-Shirts batiken,
20.3.: Experimente, **27.3.:** Kerzengläser gestalten

Donnerstag, 7.3.: Candlelight-Dinner, **14.3.:** Frühlingsbasteln,
21.3.: Tontöpfe bemalen und Kresse pflanzen

Am 28. März bleibt die Klemmbutze geschlossen

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen März



MO: 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek
15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co.**, Malkurs für Kinder ab 6 Jahren mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: **12.3. und 26.3.,** 10–12 Uhr: **Klönsschnack mit Nachbarn**
5.3. und 19.3., 12–14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**
Südstadt-Männerchor – dienstags: 18–20 Uhr:
Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124

MI: 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: **Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König** (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753,
E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

DO: 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger**
mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Seniorenachmittag

15 Uhr: **14.3., 28.3. und 4.4.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch
15 Uhr: **7.3. und 21.3.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

FR: 15–17 Uhr: **MCG Oldie Band**

SA: 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene**
mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

Do., den 15.3., Wandern mit Willi Wolze, 10 Uhr ab Bürgerhaus
Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe,
Tel. 05121 84725

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen
ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen.** Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveling-Str.7A, Tel. 860319

Dustin Steingreber ist der Neue in der Klemmbutze

(bc) Im städtischen Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße gab es zu Anfang des Jahres einen Wechsel: Heike Werst hatte nach knapp zehn Jahren eine neue Aufgabe in Delligsen übernommen, ihre Nachfolge hat Dustin Steingreber angetreten.

Er ist kein Unbekannter im Stadtteil. Während seines Studiums hatte er im Januar 2014 ein Praktikum in der Klemmbutze begonnen und anschließend bis zum Beginn des Anerkennungsjahres im April 2017 über den ganzen Zeitraum ehrenamtlich in der Klemmbutze gearbeitet, hat Ferienfahrten, Freizeiten und Tagesausflüge begleitet.

Geboren 1992 in Neheim-Hüsten, durchlief er zunächst von 2009 bis 2013 eine Ausbildung zum Erzieher an der Elisabeth-von-Rantzau-Schule. Im Oktober 2013 begann er sein dreieinhalbjähriges Studium an der HAWK (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst) in Hildesheim, das er mit dem Bachelor abschloss. Nach seinem Anerkennungsjahr 2017/2018 arbeitete er ab April 2018 im Sozialamt der Stadt in der Eingliederungshilfe. Er freut sich sehr, dass ihm die Leitung der Klemm-



Dustin Steingreber freut sich sichtlich über seine neue Aufgabe, erfüllt sich seit langem mit dem Stadtteil verbunden

butze übertragen wurde – es ist ihm eine Herzensentscheidung nach den Jahren, die er sich in der Klemmbutze für die Kinder und Jugendlichen, die dort betreut werden, eingesetzt hat. Auch die Zusammenarbeit

im Stadtteil gefällt ihm, denn die Klemmbutze wird auch von Erwachsenen genutzt. Es finden Chorproben statt, Initiativen, eine Sportgemeinschaft und der Vorstand der Gemeinschaft Großer Saatner tagen hier, Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet seine monatliche Sprechstunde an. Dustin Steingreber wird weiter dafür sorgen, dass alle sich wohlfühlen und bei den Vorbereitungen für die Treffen helfen. Er wird bei seiner Arbeit stundenweise von jungen Männern und Frauen unterstützt, die im pädagogischen Bereich verankert sind (Honorarkräfte oder ehrenamtlich Tätige). In seiner Freizeit macht er gern lange Spaziergänge, fährt Fahrrad, klettert in der Halle des Alpenvereins oder macht Gartenarbeit (Brennholzhacken kommt dabei auch vor).

Im unteren Bereich der Klemmbutze treffen sich die Jugendlichen, im oberen werden die Kinder betreut, das Monatsprogramm ist bunt und vielfältig. Klar, dass sich die Klemmbutze auch am Putztag am 9. März beteiligt, wo es nach vollbrachter Müllsammlung einen Imbiss und eine Erfrischung für die kleinen und großen fleißigen Sammler gibt. (Foto: bc)

Karneval war was für jedermann

(tom) Mit Bratwurst und Getränk nach Wahl wurden die Gäste vor der Gaststätte Blauer Kamp in der Gartenkolonie am 10. Februar herzlich willkommen geheißen.



Bei klassischer Karnevalsmusik und verschiedenen Getränken kam bei den rund dreißig Gästen der Gartenfreunde eine gesellige Stimmung auf. Man konnte verkleidet, teilverkleidet oder unverkleidet erscheinen. (Foto: tom)

Bücher, Schreibwaren und jetzt auch Füller für die Schule. Wir freuen uns auf Sie und Euch.

Der Leseladen



Bücher am Marienburger Platz

online-shop: www.derleseladen.com
tel. 05121 / 1775482
per E-Mail: info@derleseladen.com



Schöner wohnen ist einfach.

Wenn man den erfolgreichsten Makler der Region an seiner Seite weiß.

Weil's um mehr als Geld geht.

Unsere Immobilienprofis begleiten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – von der professionellen Ermittlung eines Marktpreises bis zur Übergabe an den bonitätsgeprüften Käufer.

Unsere Leistung wird Sie überzeugen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
www.sparkasse-hgp.de/immobilien

Ihre Ansprechpartnerin rund um die Immobilie:
Marion Jasper-Kahl
Telefon: 05121 871-4544



Singgemeinschaft „Großer Saatner“ baut auf Zuverlässigkeit und Vertrauen

(or) Im Jahr ihres 73. Bestehens hatte die Singgemeinschaft „Großer Saatner“ am Freitag, 9. Februar, zur Jahreshauptversammlung in ihr Vereinslokal, Gaststätte Südklaus, eingeladen.



Neben den Mitgliedern begrüßte der 1. Vorsitzende Otto Malcher auch Reinhard Hessing und Wilfried Bertram vom Männergesangsverein St. Georg Itzum. Hessing bedankte sich in seinen

Grußworten für die gute und problemlose Zusammenarbeit. Die Chöre treten seit vielen Jahren gemeinsam als Südstadt-Männerchor auf.

Bei der Totenehrung gedachten die Anwesenden insbesondere dem am 1. März 2023 verstorbenen Franz Malcher, der fast 65 Jahre aktiv dabei war. Der Jahresbericht von Otto Malcher klang positiv. Der Chor hat sich, was den Bestand angeht, zwar rund erneuert, doch sind die Mitgliederzahlen konstant geblieben. Der Altersdurchschnitt beträgt knapp 80 Jahre. 39 Übungsstunden waren 2023 zu verzeichnen, obwohl der Musikraum in der Itzumer Grundschule lange nicht genutzt werden konnte und die Sänger auf die Gemeinderäume von Katharina-von-Bora und Matthäus ausweichen mussten.

Aus dem Bericht des Schriftführers Karl Ude gingen die gesamten Aktivitäten von 2023 hervor, und Schatzmeister Friedrich Articus konnte sich von den Kassenprüfern eine gut geführte Buchhaltung bestätigen lassen. Die Oldie Band hat acht Mitglieder. Sie übt alle vierzehn Tage im Bürgerhaus und ist mit Auftritten versorgt.

Die Vorstandswahlen brachten keine Veränderung. Matthias Dege, 2. Vorsitzender, und Karl Ude, Schriftführer, wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Für 2024 liegen schon wieder Anfragen für Auftritte vor. Ein schmackhaftes Essen beendete die Versammlung. (Foto: or)

Die kostenlose ZAH-Schadstoffsammlung

Vom 04. 03. bis 23. 03. 2024



Schadstoffe im Hausmüll (z.B. Farben, Lacke, Holzschutzmittel) sind Zeitbomben für die Gesundheit. Einfacher, als diese Risikomaterialien beim Schadstoffmobil des ZAH abzugeben, geht es nicht. Pro privaten Haushalt werden bis zu 20 kg (in geschlossenen Behältern) kostenlos angenommen.

Wann genau das ZAH-Schadstoffmobil in Ihren Ort/Stadtteil kommt, erfahren Sie im ZAH-Abfallkalender, im Internet (www.zah-hildesheim.de) und in der Tagespresse.
Oder Sie rufen uns an: Telefon 0 50 64/93 95-0.



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
HILDESHEIM

ZAH Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim
Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth/OT Groß Dungen
Tel.: 05064 / 90 50 · Fax 05064 / 90599 · www.zah-hildesheim.de

Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen

(bc) Neun Bäume müssen im Stadtteil Marienburger Höhe/Galgenberg leider weichen, für sieben ist eine Nachpflanzung vorgesehen. Auf der Ortsratssitzung am 13. Februar wurde die Fällliste vorgestellt.

Am Roten Steine 27 werden gefällt zwei Bergahorne und zwei Eschen, Grund ist: Standort für Trafostation, je ein Ahorn und eine Esche werden nachgepflanzt. Am Großen Saatner 47 wird die Trafostation saniert, eine Winterlinde muss weichen, eine Nachpflanzung erfolgt. An der Schillstraße 17 wird eine Mehlbeere gefällt, die vom sparrigen Schüppling, einem Pilz, befallen ist, Nachpflanzung erfolgt. An der Saarstraße wird eine Mehlbeere wegen des Windbruchs vom 2. November gefällt, am Galgenberg ein Spitzahorn, vom Hallimasch befallen, und an der Stüvestraße 22 eine Mehlbeere, vom Pilz Schillerporling befallen, Nachpflanzungen erfolgen.

Die Mitarbeiter der Stadt tragen für über 30.000 Bäume die Verantwortung. Es ist schade um jeden schattenspendenden Baum, der gefällt werden muss, aber wenn die Schädigung zu groß ist, bleibt aus Verkehrssicherungsgründen keine andere Lösung. Manchmal gibt es aber auch technisch-bauliche Gründe, die Vorrang haben.

EINFAMILIENHAUS ZU VERKAUFEN

Einfamilienwohnhaus als NEUBAU im Stadtteil Marienburger Höhe in **HILDESHEIM** zu verkaufen.

Wohnfläche ca. 146 m²
Grundstücksgröße ca. 391 m²

zum Angebot:



0 51 21 - 8 10 72

SCHAPER

Petra Stautmeister wechselt vom Bankschalter in den Ruhestand

(or) Am 31. Januar war Schluss. Petra Stautmeister wurde vom Leiter der Hauptstelle der Volksbank am Kennedydamm, Timo Hartmann, in den Ruhestand verabschiedet.



Der letzte Tag an ihrem Arbeitsplatz

Vom Januar 2005 bis zur Schließung der Geschäftsstelle Marienburger Straße im September 2017 war sie dort Ansprechpartnerin für einen großen Kundenkreis. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Rosina Großkopf machte sie dort das Licht aus und wechselte zum Kennedydamm, wo sie fortan als Kundenberaterin tätig war.

Bankkauffrau war die junge Frau jedoch nicht immer. Von 1975 bis 1978 wurde sie zur Industriekauffrau ausgebildet. Schon zwei Monate nach Beendigung ihrer Ausbildung ging Petra Stautmeister in das Bankfach. zunächst bei der Sparkasse in Gifhorn-Wolfsburg und dann bei der Volksbank Lüneburg. Am 1. Mai 1985 nahm sie ihre Tätigkeit bei der Volksbank Leinetal eG auf und bildete sich nebenbei zur Bankkauffrau weiter.

Nach der Geburt ihrer Tochter im Jahr 1991 ging sie zunächst in den Erziehungsurlaub. Danach arbeitete sie als Teilzeitkraft in der Hauptstelle der Volksbank am Kennedydamm. Hier schließt sich der Kreis nach einem erfüllten Berufsleben.

Nach einer Pause wird sich die Ruheständlerin gemeinsam mit ihrem Mann Gerald Heim und Garten am Sensburger Ring und ihren Hobbys widmen. (Foto: Volksbank)

Kalte Luft, Sonnenschein und Braunkohl „satt“

(or) Das Wandern ist des Sängers Lust, sagten sich Männer und Frauen vom Südstadt-Männerchor am Sonntag, 28. Januar. Vom Marienburger Platz aus ging es durch die Gartenkolonie „Blauer Kamp“ in Richtung „Schiefer Galgenberg“.



Reinard Hessing (r.) – die mitwandernde Ortsgeschichte

An der Kreuzung zum Lechstedter Weg erzählte Reinard Hessing von der Aufforstung des Galgenbergs, Spitzhut und Knebel. Das vorhandene Forsthaus wurde 1865 zu einer Gaststätte für Spaziergänger erweitert. Dreißig Jahre später, 1894, legte Karl Göhl den Grundstein zum heutigen Restaurant und Waldhotel. Im Laufe der nächsten Jahre erweiterte der Gründer sein Anwesen und eröffnete im Sommer 1897 ein Steinhaus. Er hinterließ die Worte: „Ich bin der Höchste von Achtum und Itzum, ja selbst von Hildesheim. Ich habe niemanden über mir, als des Herrgotts Majestät.“ Seit 125 Jahren ist der Brockenblick im Familienbesitz. Viele Hildesheimer erinnern sich noch an die 1912 dort geborene Irmgard Niemeyer geborene Kniep.

Über den Kamnigweg führte die Wanderung zur Abseitsfalle. Hier wurden die Wanderer schon erwartet und freudig begrüßt. Kurze Zeit später standen dampfende Schüsseln mit Braunkohl und Kartoffeln auf dem Tisch. Dazu kamen Platten mit Bauch-

fleisch, Kassler und Bregenwurst. Nach dem Essen klangen kräftige, fröhliche Männerstimmen durch die Abseitsfalle. Die Männer stimmten eines ihrer Kultlieder an. Der Text vom Bierlied beschreibt den Ablauf von drei Stunden im Männerchor mit Harmonie und der Lust auf ein frisch gezapftes Bier und das noch zu einem erschwinglichen Preis. (Foto: Bode)



Moped? E-Scooter? Einfach günstig versichern!

Jetzt Nummernschild abholen

Die neuen Nummernschilder für Moped und E-Scooter gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG.

Einfach vorbeikommen, das aktuelle Schild mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

*Angebote der HUK-COBURG-Allgemeine, 96450 Coburg, Kfz-Haftpflichtversicherung, Fahrer ab 23 Jahre

Vertrauensmann
Eberhard Zenker
Tel. 05121 82525
eberhard.zenker@hukvm.de
Eupener Str. 7
31141 Hildesheim
Marienburger Höhe
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/eberhard.zenker

Vertrauensmann
Jürgen Ruberg
Tel. 05064 254034
Mobil 0174 5947770
juergen.ruberg@hukvm.de
Hausberggring 18
31141 Hildesheim-Itzum
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/juergen.ruberg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Nachruf für Heiner Kaune

(r) Heinrich, Heiner, Kaune ist am 9. Februar im Alter von 76 Jahren verstorben. Am 26. Februar wäre er 77 Jahre alt geworden. Halbseitig gelähmt und ohne seine Sprache, verbrachte er die letzten fünf Jahre im Rollstuhl. Von seiner Familie und seinen Freunden fürsorglich betreut, war er doch immer guten Mutes, und er nahm bis zuletzt mit an den gesellschaftlichen Ereignissen teil.



Heiner Kaune, ein gemeinnütziger Mensch: So werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Heiner hat als Schüler auf seinem Hof ausdauernd mit dem Ball gegen die Hauswände geschossen, um seine Schusstechnik zu verbessern. Was ihm später als hervorragender Fußballer zugutekam. Er trat 1958 in den SC Itzum ein. Mit der A-Jugend wurde er im Spieljahr 1963/64 Kreismeister. Sein Anteil war, dass er den Elfmeter zum 2:1 verwandelte. Seine Schusstechnik erlaubte es ihm, auf das Täuschen des Torwarts zu verzichten, denn er schoss den Ball ganz einfach über den Torwart hinweg. Als der Torwart sich aufgerichtet hatte, war der Ball schon drin. Heiner spielte noch mit der Über-40 für den SC Fußball. Für den SC war er auch da, wenn zu den Veranstaltungen und zu der Platzpflege Hilfen benötigt wurden. Fahrzeug und Geräte stellte er zur Verfügung. Die Umkleidecontainer, von ihm gestellt, bleiben in Erinnerung.

1965 trat er in die Freiwillige Feuerwehr Itzum ein. Heiner wurde Erster Hauptfeuerwehrmann. Auch hier zeigte sich wieder der gemeinnützige Mensch. Benötigte die Feuerwehr für die Durch-

führung von Aufgaben im Ortsteil Hilfe, ging der Brandmeister zu Heiner Kaune, und schon hatte er das nötige Fahrzeug. Oft saß Heiner dann auch selbst auf dem Traktor. Für Feiern und für Übungen stellte er seine Hallen und seinen Hof zur Verfügung. Das von seinem Vater erbaute Wasserrad ließ er wiederherrichten. Besucher können dieses Rad in seiner Funktion, mit der Stromerzeugung, besichtigen.

1967 trat er dem Männer-Gesangverein bei. Im Zweiten Bass war Heiner über Jahre ein sehr guter Sänger. Wie sollte es anders sein, auch dem MGV stellte er Haus und Hof zur Verfügung. Es war das Jahr 1985, da hatte ein Sangesbruder die Idee, man solle doch ein Weinfest veranstalten. Wo konnte dieses Fest nur stattfinden? Bei Heiner auf dem Hof! Heiner, mit seiner Familie, stimmten zu. So fand dann für zwanzig Jahre dieses Fest dort statt. Es war ein Ereignis, das weit über die Grenzen von Itzum bekannt wurde. Mit den Einnahmen aus diesem Fest konnte der MGV noch lange seine Beiträge niedrig halten. (Foto: privat)

**Der Ortsrat Marienburger Höhe/
Galgenberg bittet Sie sehr herzlich:**

Spenden Sie für die Rosenbeete!

Hier die Kontoverbindung bei der Stadt Hildesheim und der unbedingt auf der Spende anzugebende Verwendungszweck:

IBAN: DE37 2595 0130 0000 0003 16

BIC NOLADE21HIK

Verwendungszweck: Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg, Pflege der Rosenbeete Feldstraße.



Spaß für die ganze Familie: Flohmarkt auf der Höhe

(bc) Information für alle, die es nicht mehr erwarten können: Hier sind die Termine für die Familienflohmärkte in diesem Jahr auf dem Marienburger Platz, vorgesehen sind zwei Samstage, 27. April und 21. September, Aufbaubeginn ab 6.30 Uhr, Flohmarktzeit von 8 bis 14 Uhr.

Die Standgebühren werden vor Ort erhoben, eine Anmeldung ist nicht nötig und auch nicht möglich. Veranstalter ist die „Kinderkiste“ in der Körnerstraße auf der Marienburger Höhe. Wer mehr wissen will, zum Beispiel die Preise für die Verkäufer und Verkäuferinnen, kann auf der Website www.kinderkiste-hildesheim.de unter „Kiki-Flohmarkt“ nachsehen.




05121 84069

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

Mo–Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr

**Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!**

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!





Druckhaus Köhler GmbH - Siemensstraße 1-3 - 31177 Harsum
 Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Druckhaus Köhler Harsum
Gründet 1958

Fußwegabsenkungen auf der Marienburger Höhe

(bc) Auf der Ortsratssitzung im Januar 2023 zeigte Ortsbürgermeister Norbert Frischen anhand einer Präsentation, die er in Zusammenarbeit mit dem sehbehinderten Otto Malcher erstellt hatte, welche Barrieren Seh- und Gehbehinderten im Stadtteil im Wege stehen.



Absenkung Tankstelle

Erste Maßnahmen sind inzwischen erfolgt: An der Tankstelle in der „kleinen“ Marienburger Straße wurde an den beiden Ein- und Ausfahrten der Bürgersteig abgesenkt und genauso am Übergang in der Stralsunder Straße an der Ecke zur Yorckstraße (siehe Fotos). AUF DER HÖHE wird weiter berichten. (Fotos: bc)



Absenkung Tankstelle

Braunkohlwanderung der Motorradfreunde Itzum

(r) Die Motorradfreunde Itzum und Freunde haben sich am 17. Februar wieder zu ihrer traditionellen Braunkohlwanderung getroffen.



Bei leckeren Getränken und Knabbereien sind sie bei guter Laune und viel Spaß gestartet. Nach einer circa 75-minütigen Wanderung sind sie mit knurrigem Magen im VfV-Restaurant Zum Sportpark Hildesheim angekommen. Hier freuten sie sich auf den wohlverdienten Braunkohl mit Bregenwurst. (Foto: Gerd Bartels)

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260



MANDARIN
RESTAURANT

**Mittagsangebot
jeden Freitag &
Samstag ab 7 €**

Bis zum 16.03. bieten wir von **11.30 bis 14.00 Uhr** eine Auswahl an Gerichten zum preiswerten Angebotspreis inklusive Suppe oder Frühlingsrolle an. Der Angebotspreis gilt sowohl im Restaurant als auch bei Abholung oder Lieferung.

Jetzt für Ostern reservieren!

Öffnungszeiten am Osterwochenende:

29.03. Karfreitag geöffnet
30.03. Samstag geöffnet

31.03. Ostersonntag & 01.04. Ostermontag Sonderöffnungszeiten

Mittag: 1. Schicht 11.30 – 13.45 Uhr

Mittag: 2. Schicht 14.00 – 16.30 Uhr

Abend: 18.00 – 21.30 Uhr

02.04. Dienstag geschlossen

Alexander  Ludwig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Barenrode Mobil: 0179 4841596

Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de

Großer Saatner 13 • 31141 Hildesheim • Tel. (0 51 21) 8 40 40 • 0151-52544693

Öffnungszeiten: Di.–Do. 17.00–22.00 Uhr (Küchenschluss 21.00 Uhr)
Fr.&Sa. 11.30–14.30 Uhr (Küchenschluss 14.00 Uhr)
17.30–22.30 Uhr (Küchenschluss 21.30 Uhr)
So. 11.30–15.00 Uhr (Küche bis 14.30 Uhr)
17.30–21.30 Uhr (Küche bis 20.30 Uhr)

Montag Ruhetag

Speisekarte: www.mandarin-hildesheim.de
Abholung: Fensterverkauf links vom Haupteingang
Lieferung: Mindestbestellwert: 20,- €
Lieferkosten ab 2,- €

Neu im Ortsrat: Katrin Kuhlemann-Mohwinkel

(tH) Am 6. Februar wurde Katrin Kuhlemann-Mohwinkel als neues Mitglied im Ortsrat Itzum-Marienburg verpflichtet. Sie folgt auf Sibel Güzel, die ihren Sitz niedergelegt hatte.

Kuhlemann-Mohwinkel gehört der SPD-Fraktion an. Sie ist 45 Jahre alt, verheiratet und lebt seit 2006 in Itzum. Die Mutter von drei Kindern (15, 13 und 6 Jahre alt) ist kaufmännische Angestellte im Familienunternehmen. In ihrer Freizeit entspannt sie sich mit Yoga und liebt die Gartenarbeit. Katrin Kuhlemann-Mohwinkel engagiert



sich sehr gerne ehrenamtlich, hat dieses bereits hier in Itzum-Marienburg in unterschiedlichen Gremien der Kita St. Georg und der Grundschule getan und tut dies noch. Sie freut sich jetzt, auch im Ortsrat Itzum-Marienburg aktiv mitwirken zu dürfen: „Besonders am Herzen liegt mir dabei die Kinder- und Jugendarbeit. Der Erhalt und Ausbau von Freizeitmöglichkeiten, der sichere und saubere Schulweg und vieles mehr. Itzum-Marienburg ist ein wunderbarer Wohnort, stadt- und naturnah, dies gilt es gemeinsam zu bewahren.“ (Foto: tH)

„Pott heiß!“ im Pfarrheim von St. Georg

(r) Am Freitagnachmittag, 9. Februar, schmückten viele fleißige Hände das Erdgeschoss des Pfarrheims. St. Georg bereitete sich auf den Gemeindefasching vor.

Am Samstag nach dem Vorabendgottesdienst trafen die ersten Närrinnen und Narren vergnügt ein und freuten sich über den Begrüßungssekt. Die Tischgruppen im Saal füllten sich, und die Suppe, Käsespieße und Laugenstangen schmeckten den rund vierzig Personen.

Nach einer launigen Begrüßung und Wortspielen über ein mit-, über-, auf-, unter-, zu-, an- und anderen „einander“ vergnügten Bei-



träge vom Heiligen Christophorus, einem jugendlichen „Retter der Welt“ sowie von „Pettersson und Findus“ vom Nachbarhof das Publikum. Bei vielen Wunschliedern wurde ordentlich das Tanzbein geschwungen, an der Theke der Durst gestillt und an den Tischen sich gut unterhalten. Es war ein fröhliches Fest – eben Karneval. Am nächsten Tag trafen sich wieder viele Helfer, um gemeinsam und zügig aufzuräumen. Nicht nur die Narrenschar sagt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Alle freuen sich schon auf den nächsten Gemeindefasching in St. Georg. (Foto: Werner Aselmeyer)

Individualität im Leben und am Lebensende.

Wir gestalten jeden
Abschied ganz persönlich!

**Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!**

**Süßmann
Bestattungen**

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

**Sie überlegen Ihre IMMOBILIE
ohne viel Aufwand zu verkaufen?**

Oder Sie kennen jemanden?

**Ihr Tipp wird mit bis zu
10.000€ Finderlohn belohnt!**

**Privater Ingenieur mit
zuverlässiger Bezahlung!**

**E-Mail: you.immobilie@outlook.de
Handy: 0176 88 29 06 71**

Katholischer Frauenbund Itzum ehrt Blutspende-Jubilarin

(r) Zum hundertsten Male spendete S. Riesel aus Hildesheim ihr Blut beim Blutspendetermin am 24. Januar im Pfarrheim von St. Georg in Itzum.

Der Katholische Frauenbund (KFB) Itzum, der die Blutspendetermine in Itzum anbietet, gratulierte der Jubilarin und die Damen des Vorstands überreichten ein Präsent.

Zur ersten Blutspende in Itzum im neuen Jahr kamen 110 Spenderinnen und Spender, die sich anschließend an dem bekannt köstlichen Büffet stärkten. Elf Frauen des KFB unterstützten die aktuelle Blutspendeaktion und sorgten mit für einen reibungslosen Ablauf.

Seit 1961 unterstützt der Katholische Frauenbund Itzum das DRK bei den Blutspendeterminen, die dreimal im Jahr im Pfarrheim von St. Georg angeboten werden. Dabei wurden schon über 16.400 Spender betreut. Zum Vormerken: Der nächste Termin ist der 29. Mai. (Foto: Heinz Engelke)



Der KFB-Vorstand Veronika Lemke, Anne Engelke, die Jubilarin S. Riesel und Hedwig Gehrs.

Ohne Uniform in der Feuerwehr?

(r) Mit einer fördernden Mitgliedschaft bei der Feuerwehr ist man auch ohne Uniform Feuerwehrmann oder -frau. Die Feuerwehr ist auf Förderer angewiesen, weil die Stadt Hildesheim zwar für die Bereitstellung der Feuerwehrhäuser, Löschfahrzeuge, Schutzbekleidung und Lehrgänge zuständig ist, aber weiteres oft nicht bezahlen kann.



Neue Jacken, gefördert von den „Passiven“

Neben 46 Mitgliedern in der Einsatzabteilung, 36 Mitgliedern in der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie 44 Mitgliedern im Spielmannszug und 22 Kameradinnen und Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung hat die Feuerwehr Itzum 349 passive, also fördernde, Mitglieder. Diese unterstützen die Arbeit mit mindestens 16 Euro im Jahr. Das wird eingesetzt, um die Einsatzbereitschaft zu stärken, die Effizienz der Arbeit zu erhöhen und den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern.

Frühjahrsputz in Itzum-Marienburg

(r) Der Ortsrat Itzum-Marienburg lädt am Samstag, 9. März, zum Frühjahrsputz ein!

Er beginnt um 10 Uhr auf der Neuen Mitte und weckt den Ortsteil aus dem Winterschlaf. Bis 12 Uhr sind möglichst viele Menschen unterwegs, um Itzum-Marienburg sauberer und attraktiver zu machen, damit sich alle hier wohler fühlen. Müllsäcke werden gestellt, Handschuhe bitte mitbringen.

In den letzten Jahren konnten mit den Fördermitteln die Divera 24/7-App, Warnjacken und eine Wärmebildkamera eingeführt sowie die Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden. Die Divera 24/7-App ermöglicht die Alarmierung der Einsatzkräfte direkt über deren Mobiltelefone. Die Wärmebildkamera hilft, sich im Brandrauch besser zu orientieren, Personen noch schneller zu finden und Glutnester aufzuspüren.

Passive, fördernde Mitglieder erhalten neben mehr Sicherheit im Alltag Einladungen zu exklusiven Aktionen wie dem Matjesessen der Feuerwehren oder dem Wein-Tasting. Sie können an der Jahreshauptversammlung teilnehmen, um aus erster Hand über Einsätze, Aktivitäten und den Feuerwehr-Alltag informiert zu werden. Für alle Mitglieder findet am 22. März ab 19 Uhr ein gemütliches Beisammensein im Feuerwehrhaus mit Getränken und Snacks statt. Anmeldungen nimmt der Ortsbrandmeister entgegen.

Ein Aufnahmeantrag ist erhältlich über den Ortsbrandmeister Jörg Beeg per E-Mail: jbeeg@jn-beeg.de oder über den Link https://www.freiwillige-feuerwehr-hildesheim.de/itzum/download/Aufnahmeantrag_FF_Itzum.pdf. (Foto: r)

Sie brauchen kurzfristig
einen Termin?
Bei uns sind Sie richtig!

UNSERE BESONDEREN
LEISTUNGEN:

- Dauerwelle
- Haarcolorationen • Strähnen
- Haarschnitte
- Med. Fußpflege
- Kinderhaarschnitte
- Ohrlochstechen

Ihre Frisör

Frisör- & Fußpflege-Studio

Wiedhof 2 • Groß Dungen • Telefon (0 50 64) 8 59 66

Geschenke aus dem Häuschen

(tH) Am Zaun am Grundstück Schratwanne 51, gegenüber dem Einkaufszentrum, ist jeden Tag ein Geschenke-Häuschen geöffnet. Es ist ein kleiner Selbstbedienungsladen, wie man ihn von Bauernhöfen oder Blumenfeldern kennt. Schon das Anschauen des Sortiments bereitet Freude. Der Kauf ist Vertrauenssache.

Die Itzumerin Maike Pieper ist schon seit frühesten Kindertagen ein sehr kreativer Mensch. Nach ihrer Baby-pause hat sie wieder Zeit, in liebevoller Handarbeit

Schönes zum Verschenken herzustellen. Mittlerweile bietet sie auch in der Poststelle „Zur grünen Briefmarke“ am Marienburger Platz ihre schönen Dekoartikel und saisonale und zeitlich neutrale hübsche Geschenke an. Auch Bestellungen nimmt sie gern telefonisch unter 0176 43535405 oder per E-Mail an manawitte@gmail.com entgegen. Man kann sich von ihr auch einen frischen, kleinen Blumenstrauß wünschen. Wer im Geschenke-Häuschen etwas Schönes gefunden hat, wird gebeten, das Geld in die kleine Kasse zu werfen oder per paypal an manawitte@gmail.com zu senden, wenn einmal kein passendes Geld zur Hand ist. (Foto: tH)



Moment mal

Ich kann mich an keine Zeit erinnern, in der die Weltlage so schlecht war wie heute. Von allen Seiten werden wir von Krisen und Katastrophen umstellt: In Europa tobt ein Krieg, den wir vor wenigen Jahren nicht für möglich gehalten hätten. Während Hunger und Flüchtlingselend zunehmen, läuft die Waffenproduktion auf Höchsttoure. Nazis marschieren wieder auf. Die Demokratie verliert überall an Boden. Mutter Erde hält ihre Bewohner nicht mehr aus. Gleichzeitig aber haben wir uns daran gewöhnt, einander unaufhörlich zu versichern: „Alles gut!“ Wohl wissend, dass das im Blick auf das Weltgeschehen ein Hohn ist. Gemeint sind ja auch nur die Kleinigkeiten des Alltags. Wenn einer sich vertut, Harmloses danebengeht, unbegründete Sorgen entstehen. Dann hieß es früher: „Das ist okay!“ Heute brauchen wir mehr. Das „Alles gut“ vermittelt in einer bedrohlichen Welt das Gefühl von Sicherheit für den Moment. Das zutiefst tröstliche „Alles gut!“ erinnert auch an den guten Anfang der Welt, und es weckt die Hoffnung, dass am Ende vielleicht doch noch alles gut wird.

Rudolf Rengstorf



Sparkasse spendet 15.000 Euro für den Kinderschutz

(r) Im 4. Quartal 2023 hat die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine ihre gewerblichen Kunden befragt. Sie wollte wissen, wie zufrieden sie mit der Beratung und dem Service der Sparkasse sind, was ihnen gut gefällt und wo sie Verbesserungspotenzial sehen.

Für jeden Kunden, der an der Befragung teilgenommen hat, spendet die Sparkasse 20 Euro an die Kinderschutzbünde im Geschäftsgebiet.

Ingmar Müller, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, sagt: „Kinder sind unsere Zukunft, aber auch die verletzlichsten Mitglieder unserer Gesellschaft. Sie brauchen besonderen Schutz und unsere Fürsorge. Weil's bei uns um mehr als Geld geht, haben wir uns entschieden, den Kinderschutz mit einer Spende zu unterstützen.“

11.920 Euro sind so zusammengekommen. Die Sparkasse rundet diesen Betrag auf 15.000 Euro auf und verteilt ihn auf die Kinderschutzbünde in ihrem Geschäftsgebiet.

Der erste Überblick zeigt ein positives Feedback: Die gewerblichen Kunden attestieren der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine ihre Zufriedenheit. 4 von 5 Kunden sind der Sparkasse nachhaltig treu und $\frac{3}{4}$ der Kunden würden die Sparkasse HGP aktiv weiterempfehlen. (Foto: r)



Ingmar Müller, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, und Marcel Schmidt, Bereichsleiter Firmenkunden

Bei uns:
Baufinanzierungen
von über 150 Banken.



Vergleichen können Sie auch mit uns!

Wir finden für Sie die beste Baufinanzierung – inklusive ausgezeichneter Sparkassenberatung. Mehr Infos unter:

sparkasse-hgp.de/baufinanzierung

Weil's um mehr als Geld geht.



Volksbank Hildesheimer Börde weiterhin auf Wachstumskurs

(r) Die Volksbank Hildesheimer Börde, Niederlassung der Hannoverschen Volksbank, blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Niederlassung betreut mehr als 32.000 Kunden, fast 17.200 sind auch Mitglied der genossenschaftlichen Bank. 468 neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Das Kreditgeschäft der Volksbank Hildesheimer Börde konnte auch im vergangenen Jahr wieder ausgebaut werden. Es stieg um 4,6 Prozent auf 597,5 Mio. Euro gegenüber 571,5 Mio. Euro im Vorjahr. „Trotz des bundesweiten Einbruchs der Kreditnachfrage konnten wir das Kreditvolumen weiter ausbauen, das spricht für die wirtschaftliche Stabilität der Börde-Region und für unser Engagement für die gewerblichen und mittelständischen Unternehmen sowie die privaten Immobilieninteressenten“, berichtet das für die Niederlassung zuständige stellvertretende Vorstandsmitglied Marcus Hölzler, „wir wachsen dadurch stärker als in der Gesamtbank.“

Fast 260 Baufinanzierungen mit einem Volumen von 40,8 Mio. Euro sind im zurückliegenden Geschäftsjahr zugesagt worden.



Marcus Hölzler wird stellvertretendes Vorstandsmitglied

„Unter den Rahmenbedingungen des letzten Jahres ist das ein gutes Ergebnis“, betont Marcus Hölzler. Bei den bilanziellen Einlagen verzeichnet die Volksbank Hildesheimer Börde ebenfalls ein deutliches Wachstum. Das Volumen beträgt jetzt 614 Mio. Euro (+ 19 Mio. Euro/+ 3,2 Prozent). Einen bedeutenden Anteil steuerte hier das „Private Banking Hildesheim“ mit seiner aktiven Kundenbetreuung bei.

Niederlassungsleiter Marcus Hölzler wurde Anfang des Jahres zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Hannoverschen Volksbank ernannt und wird im Frühjahr 2025 die Nachfolge von Gerhard Oppermann antreten. Dazu Hölzler: „Wir halten am bewährten Niederlassungskonzept

fest, und ich freue mich darauf, mich weiter in der Region Hildesheim persönlich zu engagieren. Dieses regionale Bekenntnis ist mir und auch vielen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sehr wichtig.“

Im Jahr 2024 sollen die Planungen für den Standort Hoheneggelsen fortgeführt werden. Der Baubeginn ist für Ende des Jahres vorgesehen. Das modernisierte KompetenzCenter Sarstedt wurde zwischenzeitlich mit der SoVD-Plakette für Barrierefreiheit ausgezeichnet. Zudem startet in Kürze wieder der Förderpreis „Hildesheim engagiert“. Hier können sich gemeinnützige Vereine und Institutionen bei der Stiftung Hannoversche Volksbank mit ihren Projekten bewerben. (Foto: r)

MTV verbindet Sport und Karneval

(or) Viel Spaß bei der Gymnastik hatten die Herren der „Men Only“-Gruppe des MTV 48 zur Fastnacht.

Mit Hanteln, Balanceübungen im Stehen mit Bewegungen und Luftballon sowie auf der Matte liegend wurden Bauch und Beine trainiert. Die kleine Halle des Erich-Schröter-Aktiv-Zentrums war bunt verziert und die Halleneingangstür mit süßen Herzlutschern geschmückt. Hiervon durfte sich am Ende der Stunde jeder Sportler einen „Liebesbeweis“ der Übungsleiterin Anja Hennecke für den Valentinstag mitnehmen. (Foto: r)

SEIT 33 JAHREN
IHR TREND-FRISÉUR
IN HILDESHEIM

DAMEN- & HERRENSALON
SALON STRUWELPETER
SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

WIR HABEN
FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN
VON DIENSTAG - SAMSTAG

RESERVIEREN SIE JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwelpeter/

Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 31.3.2024

**APOTHEKE
MARIENBURGER
HÖHE**

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

Der Bismarckturm – Eine Erinnerung an das Kaiserreich

(or) Der Zahn der Zeit nagt am historischem Bismarckturm im Galgenberg. Das 20 Meter hohe säulenartige Gebäude ist in die Jahre gekommen. Es wurde aus Kalksandstein gebaut und zu Ehren des 1898 verstorbenen Reichskanzlers Otto von Bismarck errichtet.



Der Bismarckturm im Winter des Jahres 2012

Der Entwurf stammt vom Architekten Wilhelm Kreis. Schon von Weitem sieht man auf der Nordwestseite des Höhenzugs das gewaltige Monument. Es entstand auf 152,5 m Höhe über NN. Das Baumaterial wurde aus dem nahen Ith herangekarrt. Der heute noch unveränderte Turm hat 120 Jahre überdauert. Eine Inschrift über dem Eingang zeigt das Datum der Einweihung. Auf der gegenüberliegenden Seite ist ein Relief des Reichsadlers angebracht. Zwischen der Anregung von 1901 und dem Baubeginn 1902 lag ein für heute undenkbarer, kurzer Zeitraum. Die Bauarbeiten endeten am 1. Mai 1903. Sie wurden nur von Hildesheimer Firmen ausgeführt. Die Baukosten beliefen sich auf 44.000 Goldmark. Die Gestaltung des die Säule umgebenden Platzes erfolgte 1904. Die feierliche Einweihung des Turms fand am 1. April 1905, zum 90. Geburtstag von Bismarck, statt. Zur Aussichtsplattform des Turms führt eine aus 77 Stufen bestehende Steintreppe, an die sich eine 20 Stufen umfassende eiserne Wendeltreppe anschließt. Ursprünglich war auf der Spitze des Turmes eine Feuerschale aus Eisenblech angebracht, deren Probefeuern am 15. März 1904 erfolgte. Diese wurde zunächst mit Gas befeuert, später wegen des damit verbundenen Funken-

flugs, der die Bäume in der Umgebung gefährdete, mittels mit Petroleum getränktem Torf. Seit wann diese Schale fehlt, ist unbekannt.

Das Bismarck-Denkmal bekam die Bedeutung als ein Symbol für die Einheit der Deutschen.

Bis zum Verbot von Umzügen und Versammlungen unter freiem Himmel im Jahr 1930 zogen die Bürger Hildesheims alljährlich am Vorabend von Bismarcks Geburtstag mit brennenden Fackeln zum Galgenberg.

Die Nationalsozialisten nutzten den strategischen Punkt und installierten auf der Plattform eine Flugabwehrkanone. Unbeschädigt überstand der Bismarckturm zwei Weltkriege.

So langsam nahmen die Hildesheimerinnen und Hildesheimer das Gelände um den Bismarckturm wieder in Besitz. Im Sommer lagen Familien im Gras und Kinder tobten durch die Gegend. Der Winter lockte bei starkem Schnee tausende von Wintersportlern an die umliegenden Hügel, wie Gretchenkuhle oder Bratpfanne. Jahr für Jahr zogen Schulklassen zum Schulfest an dem säulenartigen Gebäude vorbei. Der Turm wurde ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Für den Fernblick von der Plattform lohnte sich der Aufstieg.

Die rund herum wachsenden Bäume wurden zwischenzeitlich immer zurückgeschnitten, um den Ausblick zu erhalten. Die Besucherinnen und Besucher schonten das Gebäude und auch Jugendliche wurden angehalten, gleiches zu tun. Doch die Zeiten änderten sich. Es begann der Vandalismus. Die Treppenaufgänge wiesen starke Farbschmierereien auf. Das gesamte Gebäude stank nach Urin und menschlichen Exkrementen. Es traute sich bald niemand mehr herein. Zur dauernden Instandhaltung hatte die Stadt Hildesheim kein Geld. Eine grundlegende Sanierung ist erforderlich, angefangen bei der Statik, bis zur Beseitigung von Umweltschäden durch eindringende Feuchtigkeit. Geschätzte Kosten bis 400.000,00 Euro.

Um das Gebäude nicht weiter verrotten zu lassen, entschloss sich die Stadtverwaltung zur Schließung. 2018 erfolgte ein neuer Anlauf. Besucherinnen und Besucher konnten sich bei dem damaligen Ortsbürgermeister Stefan Gerlach oder seinem Vertreter Enzo Calvanico einen Schlüssel ausborgen. 2020 erfolgte die endgültige Schließung.

Namhafte Bürgerinnen und Bürger haben nun einen Verein gegründet, mit dem Ziel, den Bismarckturm vor dem Verfall zu retten

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand des Bismarckturm e.V., ist fachlich gut besetzt. Neben Tom Bodenbach als 1. Vorsitzender, ist der Ratsherr Enzo Calvanico als 2. Vorsitzender dabei. Die Aufgabe als Schriftführer hat Stadtbaurat i.R. Thomas Kulenkampff übernommen. Detlef Kentler, früherer Leiter der Volksbank Seesen, ist Schatzmeister. Beisitzer sind Stefan Engelke, Dr. Jörg Gall und Dr. Katja Lemke, zuständig für Kultur. Der Vorstand wird sich bemühen, das erforderliche Kapital aus Spendengeldern und durch Sponsoren zusammenzubekommen. Ehrenamtliche Arbeit soll helfen, unter den geschätzten Kosten zu bleiben. So können zum Beispiel Treppenstufen und andere Gegenstände erworben und mit dem Namen des Spenders durch Anbringung einer Plakette versehen werden. Thomas Kulenkampff und Enzo Calvanico sind der Meinung, das Ziel zügig zu erreichen und den Turm damit für die nächsten Generationen zu erhalten.

Der Förderverein Bismarckturm e.V. ist vom Finanzamt Hildesheim als gemeinnützig anerkannt worden. Das Spendenkonto lautet: Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen, DE73 2519 3331 1175 2297 00. (Foto: or)



Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51

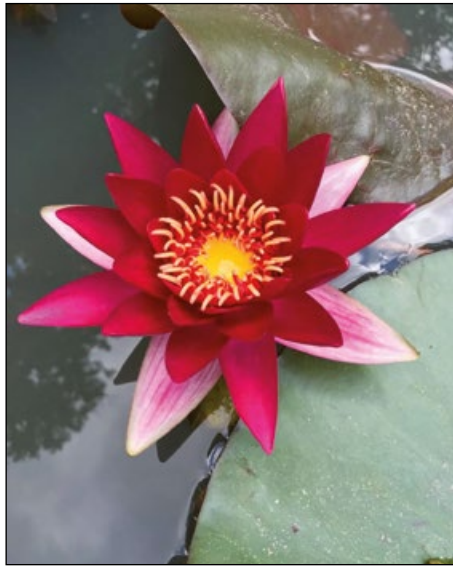
Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Neu beim MTV 48: Stretching für die innere Balance

(hjr) Große Herausforderungen, steigende Belastungen und ständige Veränderungen bringen die Menschen aus ihrer inneren Balance. Das führt häufig zu Überforderungen und kann, wenn die Warnsignale überhört werden, körperliche oder psychische Erkrankungen mit sich bringen.

Der MTV 48 bietet mit seinem Kursangebot „Stretching für die innere Balance“ ein Fitnesstraining für das seelische Immunsystem an. In diesem Kurs dreht sich alles um das spannende Thema Resilienz. In kleinen Gruppen (6 bis 12 Teilnehmende) werden die sieben Schutzfaktoren auf- und ausgebaut, um die persönliche Widerstandsfähigkeit zu stärken. Der Gewinn aus dem Training ist: Strategien kennenzulernen, die zu mehr Empathie, höherer Leis-



Die Lotusblüte als Sinnbild für Reinheit

tungsfähigkeit und größerer Stressresistenz führen. In diesem Kurs steht das Erleben der Resilienz im Mittelpunkt. Das gelingt durch viele praktische Übungen und kurzweilig verpackte Theorie sowie einen regen Austausch innerhalb der Gruppe. Das Angebot richtet sich nicht nur an Berufstätige, sondern an Menschen jeden Alters, die etwas für sich tun möchten. Der Kurs findet am 6. und 13. April jeweils in der Zeit von 10 bis 15.30 Uhr in den Räumen des MTV 48, unterbrochen durch eine kurze Mittagspause, statt. Die Kursgebühr für insgesamt zehn Stunden seelisches Fitnesstraining beträgt 90 €.

Interessierte können sich direkt in der Geschäftsstelle des MTV 48 in der Marienburger-Str. 90 B, oder unter 05121 12674 informieren. (Foto: r)

Fitness, Selbstverteidigung und eine Prise Zen-Philosophie



(r) Seit über 60 Jahren ist der Karateverein Shotokan eine feste Größe in Hildesheim, er gehört mit zu den ältesten Vereinen Deutschlands im Bereich der japanischen Kampfsportarten.

In verschiedenen Sporthallen im Stadtzentrum verteilt treffen sich mehrmals wöchentlich die „Karateka“ jeden Alters zum Kampfttraining. Der größte Kampf ist dabei das Bestreben, sich selbst zu beherrschen. Jungen Leuten gibt er die Chance, an körperlicher, zugleich aber auch psychischer Stärke zu gewinnen, und bis weit ins hohe Alter ermöglicht dieses Training, sehr lange körperlich und geistig fit und beweglich zu bleiben.

Im September 2023 wurde der Selbstverteidigungskurs speziell von Frauen für Frauen überwältigend gut angenommen, so dass auch für den Spätsommer 2024 ein weiterer Kurs dieser Art angeboten wird. Wer nicht so lange warten möchte, kann jederzeit fließend in diesen Kampfsport einsteigen. Eine kurze Terminabsprache genügt für ein kostenloses Probetraining. Lediglich Einsteigerkurse für Kinder bis 14 Jahre finden gesondert statt. Auch dieses Jahr haben Kinder während des Ferienprogramms die Gelegenheit, diese Sportart kennenzulernen. Weitere Informationen über den Verein finden sich unter <https://www.shotokan-hildesheim.de> oder telefonisch unter 0160 7906514.



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 26: Vor 60 Jahren

1964 herrscht zwischen den kapitalistisch geprägten westlichen und den kommunistisch geprägten osteuropäischen Staaten der Kalte Krieg mit einem Eisernen Vorhang dazwischen. Kommunismus gibt es damals in der Sowjetunion und gibt es heute beispielsweise noch in China. Der Begriff – so steigen die Informationen zur Politischen Bildung in ihrer 106. Folge ein – wurde um 1830 in Frankreich geprägt. Im weiteren Sinne gehört alles, womit man Waren herstellt, der Gesellschaft. Es gibt kein Privateigentum. Vertreter des Kommunismus im engeren Sinne

sind Karl Marx und Friedrich Engels. Im Parteiprogramm der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion) steht 1961: „Der Kommunismus ist eine klassische Gesellschaftsordnung, in welcher die Produktionsmittel staatliches Volkseigentum und sämtliche Mitglieder der Gesellschaft vollständig gleich sind. Jeder – auch die Produktionskraft – wächst individuell mit dem Fortschritt und der Wirtschaft nach seinem Bedürfnis und seinen Fähigkeiten.“ Die KPdSU leugnet die Existenz Gottes, glaubt an den endgültigen Sieg der Partei und betrachtet die Diktatur der Arbeiterschaft als dazu notwendiges Mittel. Im Deutschen Reich entsteht 1919 die Kommunistische Partei (KPD). Sie wird 1946 in der Sowjetischen Besatzungszone mit der SPD zur SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschland) vereinigt. Im Westen wird die KPD 1956 verboten. Aus der SED wird nach der Wende zunächst die SED-PDS, dann die PDS, die Partei des Demokratischen Sozialismus. Die vereinigt sich 2007 mit der westdeutschen Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit (WASG) zur Partei Die Linke. Am 27. Januar 2024, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, gründet die prominente ehemalige Vorsitzende der Linken Sarah Wagenknecht das nach ihr selbst benannte Bündnis BSW. Es sieht sich als Protestbewegung für Vernunft und Gerechtigkeit gegen eine Politik, die die Wünsche der Bürger missachtet. Es fordert beispielsweise die Einführung der österreichischen Rentenreform auch in Deutschland, also wesentlich höhere Renten, weil alle Bürger in eine Kasse einzahlen.

Kreuzbrakteat in Gold für Konrad Krüger

(r) Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement bei der Kunst- und Musikförderung wurde Konrad Krüger am 8. Februar der Kreuzbrakteat in Gold der Stadt Hildesheim verliehen. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer nahm die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde mit geladenen Gästen im Rathaus vor.

„Konrad Krüger engagiert sich seit vielen Jahren auf vielfältige Weise in der Stadt Hildesheim. Die Galerie im Stammelbachspeicher ermöglicht Bildenden Künstlerinnen und Künstlern für einen symbolischen Mietpreis, sich öffentlichkeitswirksam vorzustellen und erfreut sich bei Besucherinnen und Besuchern großer Beliebtheit. Dass die Galerie auf eine mittlerweile über 20-jährige Geschichte zurückblicken kann, ist in hohem Grade Konrad Krügers persönlichem Einsatz zu verdanken“, so der Oberbürgermeister, der sich dafür und für Krügers Ausübung weiterer Ehrenämter und dessen Engagement zum Wohle der Stadt bedankte.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (r.) verleiht Konrad Krüger den Kreuzbrakteaten in Gold.

So hat sich der mit Hagebau, Stammelbach und Kerapid erfolgreiche Unternehmer Konrad Krüger in den vergangenen Jahren stark für die Bewerbung der Stadt Hildesheim als Kulturhauptstadt eingesetzt. Er war einer der Initiatoren der „Skulptur des Wortes“ auf dem Andreasplatz, die engagierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu ihrem Jubiläum im Jahr 2015 schen-

ten. Darüber hinaus setzte und setzt er sich auch an anderen Stellen für die Stadtgesellschaft ein, wie zum Beispiel als ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Hildesheim AG, als Vorstand im Arbeitgeberverband im Bezirk Hildesheim oder als Mitglied der Lenkungsgruppe zur Weiterführung der Interkommunalen Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich Kultur.

Der Kreuzbrakteat wird besonderen Hildesheimer Bürgerinnen und Bürgern verliehen, die sich in hohem Maße um die Gemeinschaft und für das Zusammenleben in unserer Stadt verdient gemacht haben. Die Nachbildung einer alten Hildesheimer Münze trägt die Inschrift „Ego sum Hildensemensis“, zu Deutsch: „Ich bin Hildesheimer“. Dieser Ausspruch hat mit Stolz zu tun, vor allem aber hat er mit Stadtgefühl und Gemeinsinn zu tun. „Werte, für die Du dich – lieber Konrad – seit Jahrzehnten einsetzt. Und dafür danke ich dir sehr herzlich“, schloss Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer seine Laudatio. (Foto: Stadt Hildesheim)

Friedensnobelpreisträgerin hält Hildesheimer Friedensrede

(tH) An jedem 22. März erinnert die Stadt Hildesheim an die Zerstörung der Hildesheimer Altstadt durch die alliierten Luftangriffe 1945. Zum achten Mal begeht sie das Gedenken als „Hildesheimer Friedenstag“ und ruft zur Wahrung des Friedens in der Gesellschaft auf.

Der „Hildesheimer Friedenstag“ beginnt um 13.10 Uhr, mit dem Geläut der Kirchenglocken zum Zeitpunkt des Bombardements 1945. Danach wird in der Bürgerkirche St. Andreas an die Zer-



störung der Stadt erinnert, bevor der „Hildesheimer Friedenspreis“ an eine Einrichtung oder eine Initiative aus Hildesheim übergeben wird, die sich in ihrem Wirkungs- und Arbeitsbereich in besonderer Weise für ein friedliches Zusammenleben einsetzt. Zentraler Höhepunkt ist schließlich die „Hildesheimer Friedensrede“, die in Zeiten zunehmender Radikalisierungstendenzen Menschen sensibilisieren

und darin bestärken soll, für demokratische Werte, Toleranz und Respekt einzutreten.

In diesem Jahr hält sie die Historikerin, Germanistin und Mitbegründerin der russischen Menschenrechtsorganisation „Memorial“ Prof. Dr. Irina Scherbakowa, die im Jahr 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. „Irina Scherbakowa wirkt seit Jahrzehnten an der Aufklärung von Verbrechen im Stalinismus mit und setzt sich unermüdlich für den Schutz von Menschenrechten ein. Wenngleich die von ihr mitgegründete Menschenrechtsorganisation ‚Memorial‘ in Russland verboten wurde, engagiert sie sich weiterhin für die Menschenrechte in ihrem Heimatland Russland. Irina Scherbakowa weist in zahlreichen Vorträgen immer wieder auf die besonderen Werte von Freiheit und Demokratie hin. Diese Botschaften sind ebenjene, die wir mit dem Hildesheimer Friedenstag verknüpft sehen. Ich freue mich daher sehr, dass sie die diesjährige Hildesheimer Friedensrede hält“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer. (Foto: r)

SPEZIAL COUPON

15%
Rabatt* auf ein Produkt Ihrer Wahl

*auf den jeweiligen in der Apotheke gültigen Preis; pro Person und Packung; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte; nicht auf Bücher, andere preisgebundene Artikel und Bestellungen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; gültig bis 31. März 2024

Hanse Apotheke

Apotheker Daniel A. Eicke

Hansering 108, 31141 Hildesheim

Tel.: 05121/85924

Ihre Apotheken.
Immer nah.

www.apogen.de

Heinrich-Dammann-Stiftung sucht nächste Jugendcrew

(r) Die Jugendcrew ist ein eigenständiges Gremium der Heinrich-Dammann-Stiftung, das über Fördergelder für Jugendprojekte entscheidet. Bis zum 30. April können sich Jugendliche aus Niedersachsen im Alter von 16 bis 27 Jahren für die nächste Jugendcrew online bewerben.



Jugendcrew bei der Arbeit

Die Jugendcrew ist ein Team von elf Jugendlichen, das selbstverantwortlich Fördergelder an Jugendprojekte vergibt. Bei diesem Vergabeverfahren ist die einfache Antragsstellung und der persönliche Bezug zu den Projekten besonders. Da die Amtszeit der derzeitigen Jugendcrew endet, sind inter-

essierte Jugendliche aus allen Bereichen der Jugendarbeit eingeladen, sich als Mitglied der Jugendcrew zu bewerben. Ob aus Sport, Kirche, Integration, Kultur, Politik oder einfach nur, um sich dem Thema Jugendbeteiligung anzunähern – alle Jugendlichen sind willkommen, die Themen sind so vielfältig wie die geförderten Projekte. Für die Bewerbung muss ein kurzes Bewerbungsformular ausgefüllt werden. Dieses finden Interessierte unter www.jugendcrew.de/bewerben. Wer am Ende ausgewählt wird, entscheidet eine Gruppe aus Stiftung und Jugendcrew. Die Jugendlichen treffen sich dreimal pro Jahr für ein Wochenende in Präsenz und monatlich zu einer Videokonferenz. In den Videokonferenzen entscheiden sie über Anträge. An den Wochenenden geht es um die Weiterentwicklung der Jugendcrew. Dabei darf der Spaß natürlich nicht fehlen. Die aktuelle Jugendcrew sorgt außerdem für eine gute Übergabe an die neuen Mitglieder. „Mitglieder der Jugendcrew profitieren von dem Einblick in die Stiftungswelt, der großartigen Teamarbeit und den einzigartigen Erlebnissen“, sagt Leona Großmann, derzeitige Sprecherin der Jugendcrew. Unterstützt wird die Jugendcrew durch die Stiftung und auf der organisatorischen Ebene durch die Cluster Projekte GmbH, so dass jederzeit Rat und Tat gewährleistet sind. Kosten entstehen den Mitgliedern der Jugendcrew nicht. Weitere Infos gibt es auf der Website <http://www.jugendcrew.de> und auf dem Instagram-Kanal @jugendcrew. Fragen zur Jugendcrew können per Mail an info@jugendcrew.de gestellt werden oder telefonisch unter 0170 7774115 oder 05121 28 90 30. (Foto: Julia Moras)

Hildesheim im Lichterglanz

(sg) Vom 25. bis 28. Januar fanden, an verschiedenen Orten in der Hildesheimer Innenstadt, die fünften EVI-Lichtungen statt. Unter der Leitung des Initiators und Projektleiters Klaus Wilhelm sowie der Kuratorin Lene Weisner waren verschiedene Lichtkunstwerke internationaler Künstler zu sehen.



„More Sweetly Play The Dance“ auf der Rückwand des Galeria Parkhauses

Die Britin Liz West setzte mit ihrer Arbeit „Our Colour Reflection“ das Weltkulturerbe St. Michaelis beeindruckend in Szene. Die Reflektionen von 765 bunten Acrylspiegeln zauberten auf Säulen, Wänden und der Decke eine imposante Lichtstimmung im Raum. Boris Acket schuf in der Glashalle der Sparkasse mit „Einder“ eine audiovisuelle Installation. Ein großes Tuch bewegte sich unter dem Dach und erzeugte synthetische Wellen, die mit Hilfe von farbigem Licht Mehrdimensionalität erzeugten. Neben Innenrauminstallationen wurden auch wieder Fassaden zu Leinwänden. Auf dem Amt für Landesentwicklung am Bahnhof wurde

die Transformation 2.0 Synaptic growth projiziert. William Kentridge zeigte seine Lichtkunst „More Sweetly Play The Dance“ auf der Rückwand des Galeria Parkhauses. Studierende der HAWK zeigten, unter der Leitung von Detlef Hartung, Preisträger des Deutschen Lichtpreises 2019, Projektionsarbeiten an drei weiteren Orten in der Stadt. Ein Beispiel ist die Lichtprojektion „Wohin“. Das Kunstmuseum Derneburg war ebenfalls wieder mit dabei. (Foto: sg)

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Es ist angerichtet im berühmten Hildesheimer Museum



(kc) Am 31. Januar wurde die neue Dauerausstellung „Es ist angerichtet“ im Roemer- und Pelizaeus-Museum feierlich eröffnet.

Das Museum teilte dazu mit: „Wir zeigen endlich wieder die ganze Vielfalt der Objekte aus der ethnologischen und stadtgeschichtlichen Sammlung des RPM. Das Speisen in geselliger Runde steht im Mittelpunkt sowie viele andere Aspekte von Tafelkulturen in Hildesheim und der Welt. Wir präsentieren die Ausstellung auf Deutsch, Englisch, Niederländisch und – mit freundlicher Unterstützung der Aktion Mensch – auch in Leichter Sprache. Die Ausstellungs-gestaltung übernahm die Agentur Hunger & Koch aus Hannover in Zusammenarbeit mit der Hildesheimer Firma Obornik.

Gleichzeitig versteht sich die Ausstellung auch als ein Aufschrei in Reaktion auf den Einbruch im Museum in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2023. Dabei wurden drei Objekte aus der berühmten China-Sammlung von Ernst Ohlmer gestohlen: zwei Kerzenleuchter und ein Schultertopf. Von den Tätern und den gestohlenen Objekten fehlt leider jede Spur. Inzwischen ist aber klar, dass der Diebstahl von hochprofessionellen Auftragstägern verübt wurde.



Kuratorin Dr. Andrea Nicklisch und Restauratorin Teodora Szanto beim Abfotografieren der Objekte.

Die Folge des Einbruchs ist eine grundlegende Überprüfung aller bisherigen Sicherheitsmaßnahmen für das dem RPM anvertraute Kulturgut. Die Möglichkeiten der professionellen Kriminalität erfordert eine beständige Aktualisierung der Sicherheitstechnik und das weltweit in allen Museen! Nur wer immer auf dem neuesten Stand bleibt, kann sich der beständig wachsenden Gefahren erwehren. Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen jedoch kosten Zeit und Geld.

Daher konnte die neue Dauerausstellung nur mit großen Einschränkungen realisiert werden, und eine davon ist die drastische Reduzierung der Objekte. Nicht nur das China-Porzellan, sondern zum Beispiel auch das fürstbischöfliche Tafelsilber aus der Hildesheimer Stadtgeschichte verbleiben in Sicherheitsverwahrung. Viele Vitrinen zeigen somit Fotos statt der Objekte.

Die Ausstellung zeigt also auch, wie wir Ausstellungen in Zeiten hochprofessioneller Auftragstäger vielleicht neu denken müssen.“

Direktorin Dr. habil Lara Weiß fragt: „Wie wichtig sind Kunst, Kultur und Bildung? Was sind Gesellschaft, Land und Kommunen bereit, dafür zu investieren?“ (Foto: Sigmar von Blanckenburg, RPM)

RPM: Monatliches „After Work“-Format im Café NIL IM MUSEUM

(r) Ist das Kunst, oder kann das weg? Wie funktioniert Spaß im Museum? Wanderausstellungen als cash cow? Um diese und ähnliche Themen dreht sich ein neues Format, dass das RPM jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr im Café NIL im Museum anbietet.

In ungezwungener Atmosphäre möchte das RPM mit den Gästen ins Gespräch kommen. Ein etwa 15-minütiges Impulsreferat gibt den Anstoß, über Fragen und Herausforderungen der Museumslandschaft oder insbesondere des RPM zu diskutieren. Der Eintritt ist frei, das RPM freut sich aber über eine Spende für das Museum.

um. Getränke und Snacks können an der Theke im NIL bestellt werden. Die Reihe läuft zunächst bis zum Sommer.

- 13. März: Ist das alles nur geklaut? Kriegsbeute aus Kamerun, Dr. Sabine Lang, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- 10. April: Die Nadel im Heuhaufen, Grenzen und Möglichkeiten der Provenienzforschung, Dr. Andrea Nicklisch, Kuratorin für Ethnologie
- 8. Mai: Einmal um den Globus und zurück: Wanderausstellungen als cash cow? Teodora Szanto, Mitarbeiterin in der Restaurierung
- 5. Juni: Wie funktioniert Spaß im Museum? Margrid Schiewek, Leitung Bildung und Vermittlung

Anmeldungen über kasse@rpmuseum.de oder telefonisch über 05121 9369-0.

Ästhetische Kosmetik
1. Fachinstitut für Dermakosmetik
in Hildesheim ★★★★★
www.kosmetik-hautpflege-center.de

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Mein Frisör
Alexandra
Alexandra Briegert
UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

Itzumer Hauptstr. 19B ☎ 05064 / 951009
Hansering 112 ☎ 05121 / 868655
Bei Frau Saglam MO 9.30-17 Uhr SA 10-14 Uhr
www.friseursalon-alexandra.com

RPM: Vortrag und Führungen

(th) Die beiden Fördervereine des Roemer- und Pelizaeus-Museums laden jeweils montags um 18 Uhr zu Vorträgen in den Vortragssaal im Erdgeschoss des RPM (Schafhausensaal) ein. Der Eintritt beträgt 3 €; ermäßigt 1,50 €. Mitglieder haben freien Eintritt.

- 11. März, „Niederländisch-Indien“ in Niedersachsen, Dr. Claudia Andratschke, Landesmuseum Hannover.
- Jeden Sonntag lädt das RPM um 14.30 Uhr zu einer öffentlichen Führung durch die Ägypten-Sammlung ein.
- Am Sonntag, 31. März, 11 Uhr, ist FamilienZeit zur Ausstellung „Es ist angerichtet“.

Beim ersten Guy-Stern-Preis haben alle gewonnen



(tH) Zur Verleihung des ersten Guy-Stern-Preises hatte Eintracht Hildesheim in seinen neuen AthletikZirkel eingeladen. Im Zirkeltraining an unterschiedlichen Stationen kann man dort seine Muskeln kräftigen. Guy Stern schwamm bis kurz vor seinem hundertsten Geburtstag täglich tausend Meter. Aber nicht nur dafür brauchte er Kraft und Ausdauer.

Bis zu seinem 80. Lebensjahr arbeitete er in der Hochschullehre, -forschung und -leitung, vor allem zum Thema Exilliteratur, danach traf man ihn täglich im Holocaust Memorial Center Zekelman Family Campus (HMC) in Farmington Hills, Detroit. Guy Stern hieß in Hildesheim Günther, war Schüler am heutigen Scharnhorstgymnasium und Eintracht-Mitglied. Er war Jude. Deshalb warf ihn der Vereinsvorstand 1933 aus dem Verein, deswegen wurden jüdische Schüler zunehmend gemobbt. Seine Eltern ermöglichten ihm 1937 die Flucht zu Verwandten in den USA. Sie selbst und seine beiden Geschwister wurden 1942 nach Warschau deportiert und ermordet. Guy, wie er sich bald nach der Ankunft nannte, brach deshalb die Brücke zu Deutschland und insbesondere zu Hildesheim nicht ab. Im Gegenteil: Für sein Wirken als Brückenbauer verlieh ihm die Stadt die Ehrenbürgerschaft, nahmen ihn Eintracht und der Verein Ehemaliger Scharnhorstschüler als Ehrenmitglied wieder auf. Für sein wissenschaftliches Wirken wurde er Ehrendoktor der Universität Hildesheim. Er besuchte oft die Stadt, und immer sprach er eindringlich vor vielen jungen Menschen weniger über das Vergangene und Erlittene, sondern immer über die Notwendigkeit von Vorurteilsfreiheit, Mitmenschlichkeit, Demokratie und Wachsamkeit. Am 7. Dezember 2023 starb Guy Stern in Detroit, am 14. Januar wäre er 102 geworden. Bei seinem 100. Geburtstag stimmte er freudig zu, als Eintracht-Präsident Rolf Altmann ihm die Idee eines Guy-Stern-Preises für Toleranz, Respekt, Mitmenschlichkeit und das demokratische Verständnis vorstellte. Mit dem Wettbewerbsergebnis wäre er glücklich gewesen, ist sich Altmann sicher. Aus zehn Bewerbungen von Schulen und Einzelnen aus Alfeld, Bad Salzdetfurth, Ottbergen und Hildesheim hatte die Jury drei Preisträger zu ermitteln. Der erste erhielt 2.500 Euro, der zweite 1.500 Euro, der dritte 1.000 Euro. Einstimmig setzte die Jury die Arbeitsgemeinschaft Beth Shalom der Robert-Bosch-Gesamtschule auf Platz 1. Als Langzeitprojekt betreut sie seit 1981 den jüdischen Friedhof an der Peiner Straße, hat ihn überhaupt wiederhergerichtet und die „Kapelle“ am Eingang restauriert. 100 Mitglieder hat die AG zur Zeit, über 3.000 waren es insgesamt. Viele Führungen und Begegnungen fanden statt, sie wirkten nachhaltig und emotional – ganz im Sinne von Guy Stern, lobte Laudator Rolf Altmann. Aufsichtsratsvorsitzender Peter Block verlieh den zweiten Preis an die Richard-von-Weizsäcker-Schule, Ottbergen,

für den „Rap gegen Rassismus“. Er bringe kraftvoll und eingängig zum Ausdruck, dass es nie wieder, jetzt und in Zukunft, Hass, Ausgrenzung und Menschenrechtsverletzungen geben dürfe. Den dritten Preis überreichte Friederike Hoff-Elfers, stellvertretende Vorsitzende von Eintracht, an die Gudrun-Pausewang-Schule in Alfeld für ihren Beitrag „Regenbogen-Vielfalt“. Sprechende und nichtsprechende Kinder hatten das Lied „Regenbogenfarben“ von Kerstin Ott im Gebärdensingkreis eingeübt, der sich jeden Freitag trifft. Hoff-Elfers lobte, dass es an dieser Schule allgegenwärtig zu spüren ist, dass Grenzen überwunden, Respekt gezeigt und Toleranz geübt wird.

Vorstandsvorsitzender Clemens Lücke, der die Preisverleihung moderierte, fand auch die anderen sieben Beiträge preiswürdig und setzte sie allesamt auf Platz 4. Tatsächlich erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Buch zum 100. Geburtstag von Guy Stern einen „Preis“ zum Mitnehmen.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer dankte als Schirmherr Eintracht Hildesheim für den Guy-Stern-Preis, zu dessen erster Verleihung auch Landrat Bernd Lynack erschienen war. Er dankte auch den 7.500 Menschen, die am Holocaust-Tag am 27. Januar auf dem Marktplatz ein Zeichen für Demokratie und gegen Rassismus und Antisemitismus gesetzt haben. „Die Judenverfolgung entwickelte sich immer weiter, deshalb ist es so wichtig, den Anfängen zu wehren.“

Joshua Becker, der bei Eintracht den Guy-Stern-Preis organisiert, bereitet schon die nächste Ausschreibung vor. Bewerben können sich Einzelpersonen, Jugendgruppen, Schulen, Klassen, Hochschulen, Kindergärten, Vereine, Gewerkschaften, Kirchen, Parteien und Initiativen. Voraussetzung ist das Alter zwischen 14 und 27 Jahren sowie der Standort in Stadt und Landkreis Hildesheim. „Wir werden Nuancen verändern, es geht aber weiter darum, Antisemitismus, Hass und Rassismus vorzubeugen.“ (Foto: tH)

pellets solartechnik brennwertheizung sanitär beratung installation kundendienst verkauf sebastian-bach-straße 78 • hildesheim sander.hls@t-online.de www.olafsander.de	heizung sanitär solar olaf sander fon 051 21 87 69 92 fax 051 21 87 69 93 mobil 0171 46 12 911
---	---

Angelschnüre nicht liegenlassen!

(r) Immer wieder kommt es vor, dass sich Schwäne oder andere Wasservögel an liegengelassenen Angelschnüren/Angelhaken verletzen.

Der jüngste Fall ereignete sich in der vergangenen Woche am Piratensee in Drispensstedt. Dort musste die Berufsfeuerwehr einem verletzten Schwan helfen, der sich alleine nicht mehr von einem Angelhaken im Schnabel befreien konnte. Der Schwan wurde dann mittels Kescher gefangen und so fixiert, dass der Haken samt Angelschnur entfernt und das Tier wieder in die freie Wildbahn entlassen werden konnte.

Neben dem Leid der Tiere verursacht dieses rücksichtslose Verhalten nicht nur hohen Personaleinsatz, sondern damit verbunden auch Kosten. Daher möchte die Stadt Hildesheim dafür sensibilisieren, Angelschnüre und -haken nach Gebrauch ordnungsmäßig zu entsorgen und nicht einfach am Gewässerrand liegenzulassen. (Foto: r)



Vorsichtig näherte sich ein Kollege der Berufsfeuerwehr dem verletzten Tier, um es einzufangen.

Wahlhelfer für Europawahl gesucht!

(r) Am 9. Juni findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Dafür benötigt die Stadt Hildesheim insgesamt 1.000 ehrenamtliche Wahlhelfende.

Mitmachen kann jede wahlberechtigte Person und erhält für diesen wichtigen Dienst an der Demokratie eine Aufwandsentschädigung von 40 bis 55 Euro. Interessierte können sich unter www.stadt-hildesheim.de/wahlen eintragen oder ihr Interesse unter wahlen@stadt-hildesheim.de bekunden. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer ruft dazu auf, nicht nur wählen zu gehen, sondern sich auch als

Wahlhelferin/-helfer zu engagieren: „Wählen zu dürfen, ist der Grundstein unserer lang erkämpften Demokratie, wir alle können mit unserer Stimme gemeinsam über die Zukunft der Europäischen Union mitentscheiden. Es ist daher von großer Bedeutung, dass möglichst viele Wahlberechtigte an der Wahl teilnehmen. Aber natürlich braucht es für die Organisation und Durchführung auch einer großen Anzahl an ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Nur mit einer tatkräftigen Hilfe am Wahltag können wir diese Wahl in unserer Stadt erfolgreich durchführen!“

3. SOCCERCUP!

FR. 15.03.2024 16:00

Steuerwalder Straße 158, 31137 Hildesheim

Für alle von 15-20 Jahren

Anmeldung bis 29.02.2024 an: a.sydow@labora.de
max. 2 Teams (5 Per. +Auswechselper.)

unterstützt durch:

NGG Hannover hat 137 neue Mitglieder

(r) Gewerkschaft wieder im Kommen: Die Region Hannover der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), zu der auch der Landkreis Hildesheim gehört, verzeichnet einen Zuwachs von 137 neuen Mitgliedern. Ende 2023 zählte die NGG-Region damit rund 5.600 Mitglieder.

„Wir haben ein herausforderndes Jahr hinter uns, mit zahlreichen tarifpolitischen Auseinandersetzungen. Und mit guten Tarifiergebnissen. Das hat sich ausgezahlt, unser klarer Kurs für eine bessere Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen hat entscheidend dazu beigetragen, dass sich Beschäftigte wieder mehr gewerkschaftlich organisieren“, so Finn Petersen, Vorsitzender des NGG-Landesbezirks Nord.

Er freut sich dabei besonders über den Zuwachs bei der jungen NGG. Dazu gehö-

ren all diejenigen, die jünger als 28 sind. „Rund 24 Prozent mehr junge Menschen, die sich gewerkschaftlich organisieren und für ihre Rechte einstehen, das macht mich schon sehr glücklich. Sie sichern dazu auch noch die Zukunft der NGG, die zwar die älteste Gewerkschaft Deutschlands ist, aber ganz und gar nicht altbacken“, erklärt Finn Petersen.

Bei den Azubis ist das größte Plus zu verzeichnen, so ist die Mitgliederanzahl bei Menschen in Ausbildung um rund 53 Prozent gestiegen. „Dass wir auch gerade hier mehr junge Menschen für uns begeistern konnten, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Gewerkschaft setzt sich für eine attraktive Ausbildung ein, um so die Fachkräfte auch zukünftig in unseren Branchen zu halten“, sagt der Gewerkschafter.

Ganz in Ihrer Nähe
Kosmetikerin
Alice Rust

Kosmetische Behandlungen in ruhiger Atmosphäre des Galgenberges

Dr. R. A. Eckstein Kosmetik

Blauer Kamp 45 • Telefon 0 51 21 / 87 80 52

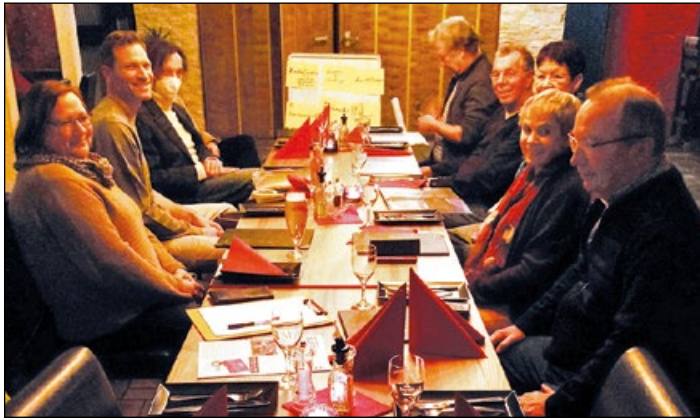
ULRIKE BRANDENBURG
Exam. Physiotherapeutin
Manualtherapeutin

Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

In der Schratwanne 55 • 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 • Fax: 0 51 21 – 92 27 600
info@brandenburg-physiotherapie.de
www.brandenburg-physiotherapie.de

Neues vom Grünen-Interessenstreffen

(tom) Das zweistündige Interessententreffen der Grünen auf der Marienburger Höhe und Vertretern aus dem Ortsteil Itzum-Marienburger drehte sich am 21. Februar um sechs Schwerpunkte.



Teilnehmende des Grünen-Interessenstreffens in der Vereinsgaststätte des MTV 48, La Gondola: Mitte links: Jan Mörsch, Organisator und Ortsratsmitglied, rechts hinten: Ortsbürgermeister Norbert Frischen, vorn im Bild die Themenschwerpunkte des Treffens

Es wurden Überlegungen erörtert, wie man den Jugendlichen im Stadtteil besser gerecht werden könnte. Neben dem geplanten Wiederaufbau auch des zweiten Itzumer Treffpunkts, will Ortsbürgermeister Frischen mit möglichst vielen jungen Leuten ins Gespräch kommen. Hierzu wurden Wohlfühlkonzepte erörtert, die es den Leuten attraktiv machen könnten, ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, was der Stadtteil noch für sie tun könnte. Beim Treffen könnten ein kostenloses WLAN-Angebot installiert und Bubble-Tea angeboten werden. Das ist ein schrill-buntes Getränk mit bunten Gelatine-Bällchen ohne Alkohol, das die jungen Leute mögen.

Ein weiterer Punkt war die geplante Flüchtlingsunterkunft, die nach aktuellen Informationen der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung doch erst im ersten Quartal des kommenden Jahres eröffnet werden soll. Auf dem Unigelände neben der Mensa soll an zwei bis drei Abenden im Jahr ein Feierabendmarkt eingerichtet werden. Ziel ist, dass sich die Anwohnenden und Familien aus dem Umfeld dort treffen und vielleicht noch ein Geschenk für den nächsten Geburtstag kaufen können, denn dort soll es vor allem ums Kunsthandwerk gehen. Es wird von ansässigen Gastronomen und aus der Region auch Stände geben. An Pizza und Bratwurst soll es nicht fehlen, so Frischen. Der Markt ist für alle Menschen offen. Angesprochen wurden auch künstlerische Effekte wie eine Art Lichtungen.

Am Sonnabend, dem 9. März, wird es auch eine Müllsammelaktion geben. Die beginnt um 10 Uhr. Treffpunkt ist der Käsespielplatz am

Ützenkamp (offizieller Name: Spielplatz Angerburger Straße). Von dort werden einzelne Grüppchen sternförmig in die Umgebung streifen und Müll einsammeln. Ab 12 Uhr erwartet dann alle Kaffee in der Klemmbutze. Handschuhe und Müllbeutel stellt der ZAH. Für Greifzangen hat der Ortsrat Mittel beantragt.

Im Mai oder Juni soll zwischen dem Südfriedhof und der Treuburger Straße stadteinwärts zunächst zwei Wochen lang die Marienburger Straße von zwei auf eine Spur reduziert werden. In den darauffolgenden beiden Wochen werden dann die Auswirkungen auf diese Maßnahme verkehrstechnisch gemessen, um danach weitere Schlüsse zu ziehen.

Das Grünen-Interessenstreffen steht Interessierten offen. Es spielt keine Rolle, ob man Mitglied ist oder nicht. Ziel ist es, sich auszutauschen und Aktionen gemeinsam aktiv voranzubringen. Inzwischen gibt es zwei separate Treffen – eines für die Marienburger Höhe und neuerdings eines für die Itzum-Marienburger, da unterschiedliche Bedarfe gegeben sind. Bei gemeinsamen Punkten wollen die Akteure weiter zusammenwirken. Jeder kann natürlich zu beiden Veranstaltungen gehen. Das nächste Treffen auf der Höhe findet am Mittwoch, dem 24. April, ab 19 Uhr statt. Der Ort wird in der Signalgruppe Grüne Höhe bekannt gegeben und kann auch beim Ortsbürgermeister erfragt werden.

Das nächste Treffen der Itzum-Marienburger wurde auf Mittwochabend, den 15. Mai datiert. Auch dieser Ort steht noch nicht fest. Die Verantwortlichen wollen sich immer zwei bis drei Wochen vor dem Ortsrat treffen, um ihm aktuelle Inputs zu geben. (Foto: tom)

Familienhilfe gesucht!

Eine Familie, wo die Mutter demnächst einen längeren Krankenhausaufenthalt vor sich hat, benötigt Unterstützung für die Kinderbetreuung und das „Mittagsgeschäft“.

Konkret: 2 Mädchen, 4 und 11 Jahre alt, für 6–8 Wochen, dreibis fünfmal in der Woche, von 14.30–17.30 Uhr, gegen Vergütung, Startzeitpunkt steht noch nicht fest.

Vielleicht kennt jemand jemanden, der/die für so eine Aufgabe geeignet wäre. Das wäre sehr hilfreich. Die Familie hatte es schon über andere Institutionen versucht, bislang ohne Erfolg.

Bitte melden bei:

Pastorin Doris Escobar

Ev. luth. Katharina-von-Bora-Gemeinde

St.-Georg-Str. 11, 31141 Hildesheim, Tel: 05064 331

Doris.Escobar@evlka.de

Sie leitet den Kontakt weiter.



**Malermeister
Fabian Scharf**

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Graffiti-Entfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Zur Abseitsfalle



Gutbürgerliche Küche z.B.

Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen
Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

König Pilsener

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15.30–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr
Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

»Südstadtkalender

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.
* Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

>>Südstadttermine>>Südstadttermine

MÄRZ

- > Do 7.3., 19.30 Uhr: Projektchor (Katharina-von-Bora, kg-itzum.wir-e.de/musik)
- > Sa 9.3., 10-12 Uhr: Frühjahrsputz, Treffpunkt „Neue Mitte“ (Ortsrat Itzum)
- > Sa 9.3., 10-12 Uhr: Frühjahrsputz, Treffpunkt „Käsespielplatz“, Angerburger Str. (Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg)
- > So 10.3.: Wahlen zum Kirchenvorstand im Gemeindehaus PG, MT (Paul-Gerhardt, Matthäus)
- > Di 12.3., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Di 12.3., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (St. Georg)
- > Do 14.3., 15 Uhr: Gemeindecafé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- > Do 14.3., 19.30 Uhr: Projektchor (Katharina-von-Bora, <https://kg-itzum.wir-e.de/musik>)
- > Fr 15.3., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Sa 16.3., 10 Uhr: Projektchor (Katharina-von-Bora, kg-itzum.wir-e.de/musik)
- > So 17.3., 10.30 Uhr: Auftritt Projektchor im Gottesdienst (Katharina-von-Bora, kg-itzum.wir-e.de/musik)
- > Fr 22.3., 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung SC Itzum (SC Itzum)
- > Di 26.3., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > So 31.3., 19.30 Uhr: Osterfeuer im Pfarrgarten St. Georg (St. Georg)

APRIL

- > Mo 1.4., 17 Uhr: ökumenischer regionaler Weg-Gottesdienst von KvB zu St. Georg (Katharina-von-Bora)
- > Di 9.4., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- > Di 9.4., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (St. Georg)
- > Do 11.4., 15 Uhr: Gemeindecafé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- > Mi 17.4., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

Kleine Karnevalisten erobern ihren Stadtteil

(r) Am Rosenmontag, 12. Februar, wurde es bunt auf der Marienburger Höhe. Prinzen, Zauberinnen, Drachen, Ungetüme und viele andere fantasievolle Wesen zogen durch die Straßen.



Unter der Obhut des Polizisten Michael Hartleib trudelten die Kinder der Grundschule auf der Höhe durch ihren Stadtteil. Mit Rasseln und Pfeifen machten sie auf sich aufmerksam und wurden von Eltern und Passanten bejubelt und mit süßen Karamellen beworfen. (Foto: r)

Freitag

7-17 Uhr geöffnet

8. März

Nicht vergessen!

Internationaler Frauentag


**GÄRTNEREI
BRANDENBURG**

*Wer das
Besondere liebt!*

**Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof**